

Sächsische Radfahrer-Zeitung.



Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

X. Jahrg.

Leipzig, 2. März 1901.

No. 5.

Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20.  No. 5752.
Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3.  No. 8148.

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Schriftleitung der Sächsischen Radfahrer-Zeitung Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20, zu richten.

*

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung bei genauer Quellenangabe gestattet.

*

Schluss der Schriftleitung: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pf.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{4}$ Seite M. 45; bei 6maliger Aufgabe 15%, bei 13maliger Aufgabe 25%, bei 26maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur an die Expedition der Sächsischen Radfahrer-Zeitung, Leipzig, Kurprinzstrasse 3, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Annahme: Mittwoch vor dem Erscheinungstage.

Die Zeitung erscheint aller vierzehn Tage (Sonnabends) und wird allen Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes und auf Wunsch jedem Fahrrad-Fabrikanten sowie Fahrrad-Händler Deutschlands und Oesterreich-Ungarns kostenlos zugesandt.

Alle Briefe, die Geschäftsstelle und den Sportausschuss betreffend, sind zu richten an Herrn **Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.**

Alle Briefe, Kassenangelegenheiten, Wohnungsveränderungen, Neuanmeldungen betreffend, sind zu richten an Herrn **Friedrich Pfohl, Leipzig, Brüderstrasse 6.**

Eine Wanderfahrt durch den Thüringer Wald.

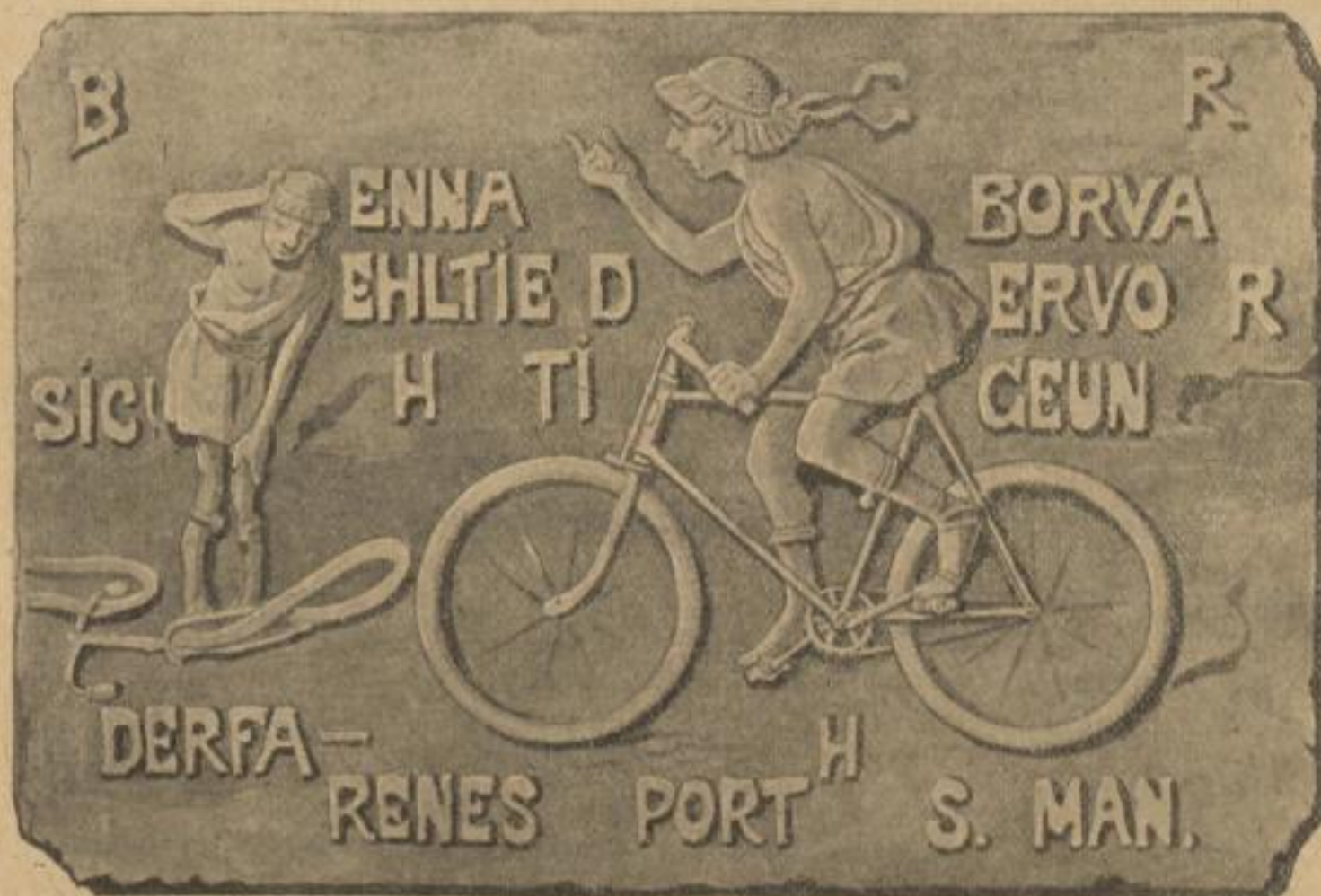
Von H. Otto.

(Schluss.)

Zeitiger als sonst steuerte an diesem Tage jeder am Abend seiner Nummer zu. War das eine Folge des vorhergehenden Tages oder hatte das am Tage Erlebte so abspannend gewirkt? Jedenfalls hätte niemand Müdig-

ein jeder das Vorüberziehen der schweren Wolken. Unter solchen Umständen war es unmöglich, den ungetähr einstündigen Weg auf die Wartburg in unserem Radlerkostüm zurückzulegen. Wir mieteten daher einen ge-

Rätselhafte Inschrift.



(Anflösung siehe S. 61.)

keit vorgeschützt, wäre ihm am Abend gesagt worden, morgen haben wir das schönste Regenwetter.

Unheimlich klang am andern Morgen das Klatschen der Regentropfen an die Fenster, fröstelnd betrachtete

schlossenen Wagen, der uns nicht bloß auf die Wartburg brachte, sondern der uns den ganzen Vormittag die Umgebung ohne Anstrengung kennen lernen liess. Zunächst ging's nach der Wartburg.

Am Eingange in das Marienthal verlässt der Fahrweg bei der Villa Reuther das Thal und führt nun in vielen Windungen, begleitet von herrlichem Laubwalde, der dann und wann eine Durchsicht auf die tief unten sich ausbreitende Stadt zulässt, zur Burg empor. Ungefähr 100 m vor dem Gipfel wird der Weg so steil, dass er nicht mehr fahrbar ist und nun zu Fuss zurückgelegt werden muss, wenn nicht eine Sänfte, wie dies bei fürstlichen Besuchen der Fall ist, dem Wanderer auch den letzten Weg erspart. Wir kamen gerade zur rechten Zeit, um nach Lösung der üblichen Karte, an dem ersten Rundgang, der an diesem Tage stattfand, teilnehmen zu können. Waren auch die altertümlichen Mauern, die schmale Zugbrücke und verschiedenes andere geeignet, uns für Augenblicke in die alte Ritterzeit zurückzusetzen, so erinnerte des Thorknappen zweifarbige Tuch und seine blanken Knöpfe, sowie die elektrische Lichtanlage im Burghofe gar schnell wieder an die Gegenwart. Schweigend folgten wir dem im Amte ergrauten Führer und lauschten andächtig seinen Erklärungen. Es würde zu weit führen, wollte ich all die Einzelheiten erwähnen, die da zu sehen sind, denn es ist geradezu staunenswert, welche übergrosse Anzahl geschichtlicher Raritäten die Wartburg enthält. Von dem Elisabethgange, der eine Anzahl Wandbilder enthält, die Ereignisse aus dem Leben der heiligen Elisabeth darstellen, gelangt man zunächst in die Kapelle. Hier stehen neben den ältesten Gegenständen (Kanzel und Altartisch) die neuesten Geschenke Kaiser Wilhelms II. (Kreuz aus Olivenholz vom Oelberg) und des Sultans (zwei kupferne Wärmegefässe in herrlicher Ausführung). Die Sängerkapelle, in die man dann gelangt, ist wegen der herrlichen Wandgemälde sehenswert, in denen M. v. Schroind den Schluss des Sängerkrieges auf der Wartburg darstellt. Ebenso zeichnen sich der Festsaal und der Rittersaal durch ihre Grossartigkeit aus. Freilich verschlingt, wie uns der Führer versicherte, das Instandhalten der Gebäude alljährlich grosse Summen. Nur das Lutherstübchen scheint der Burgverwaltung wenig zu kosten. Wir glaubten es unserem Führer aufs Wort, als er versicherte, hier wäre, seit Luther 1522 die gastliche Stätte verlassen, alles unverändert geblieben. Da sieht alles noch recht mittelalterlich aus. Nur schade, dass die Engländer den Tintenleck mit fortgeschleppt haben und statt dessen nur noch ein tiefes, allerdings mit englischen Fingernägeln ausgekratztes Loch an der Wand zu sehen ist. Nachdem wir auf schmaler Holzterrasse auf den schlecht gepflasterten Burghof zurückgekommen waren und den einen Wartturm noch bestiegen hatten, verliessen wir nach einstündigem Aufenthalt diesen Ort wieder, der durch Geschichte und Sage verherrlicht, zu einem Heiligtume Thüringens geworden ist. Allerdings wird wohl die Zeit nicht mehr fern sein, wo auch hier das Kleid zerrissen wird, das Geschichte und Sage für den Ort gewoben. Je mehr man Zeigen und Beschauen der Altertümer in den Dienst des Geldverdienens stellt, je öfter die Trinkgeld heischende Hand sich dem Besucher entgegenstreckt, desto schneller wird derselbe der Gegenwart wiedergegeben.

In langsamer, vorsichtiger Fahrt ging's wieder ins Thal zurück, unterwegs manchem Besucher begegnend, der mit aufgespanntem Regenschirm und aufgeschlagenen Hosen, mühsam der Höhe zustrebte. Es hatte während der Zeit zwar aufgehört zu regnen, doch schickte das vollhängende Geäst dann und wann einen ziemlich nassen

Gruss herab; immerhin aber konnten wir jetzt im offenen Wagen unsere ganze Aufmerksamkeit der Umgebung widmen. Und fürwahr, es ist ein schönes Stückchen Erde, das wir im Marienthal und Annathal zu sehen bekamen. Die Felsen, die zuerst in einiger Entfernung, seltsam geformte Gestalten dem Auge zeigend, die Strasse begleiten, Raum genug für herrliche Villen und Landhäuser mit prachtvollen Gartenanlagen lassend, treten beim Eingange in das Annathal so enge zusammen, dass die Strasse gezwungen wird, durch und über sie hinweg sich Platz zu schaffen. Ein schmaler Fussweg führt von dem Fahrweg hinein in die Schlucht, zu Ehren der Königin Anna der Niederlande Annathal genannt. Senkrecht steigen zu beiden Seiten die mit schimmernden Moos bedeckten Felswände empor, an manchen Stellen kaum so viel Raum lassend, dass ein Erwachsener gerade hindurch gehen kann. Dann und wann ergfessen sich rauschende Bäche, die vielfach reizende Wasserfälle bilden, aus gähnenden Schluchten in das Bächlein, das durch das Thal seinen Weg nimmt und öfters unter Bohlen verschwindet, damit der Wanderer trockenen Fusses darüber hinweglaufen kann. Nachdem man ungefähr 1 km weit sich durch die Felsen hindurch gewunden hat, treten dieselben zurück, und ein bequemer Fusssteig führt inmitten herrlichen Laubwaldes auf die Höhe nach der Hohen Sonne. Wir benutzten ihn aber nicht, sondern kletterten am steilen Abhange zur Strasse empor und liessen uns dort gemütlich auf die Höhe bringen. Da inzwischen die Sonne sich durchgerungen hatte, war es uns auch möglich, von der Hohen Sonne aus an zwei Stellen nach der Wartburg sehen zu können, wenigstens eine Genugthuung.

Nach kurzem Aufenthalte ging's auf steil fallender, aufgeweichter Strasse, was uns aber jetzt wenig kümmerte, heimwärts. Die bequeme Fahrt am Vormittage, sowie der Umstand, dass die Landstrassen in Weimar nach jedem tüchtigen Regengüsse in einem unfahrbaren Zustande sich befinden, veranlassten uns, bis nach Erfurt die Hilfe des grossen Bruders in Anspruch zu nehmen. Dass diese Fahrt zu einer recht fidelen sich gestaltete, braucht nicht erst erwähnt zu werden, zumal der in Neudietendorf fabrizierte Aromatik öfters die Runde machte. In Erfurt hatten wir genügend Zeit, von dem Turme des Domes das Panorama der Stadt betrachten zu können. Der Abend verging sehr schnell, doch kam keine rechte Wandererlaune zum Durchbruch, was wohl daran lag, dass uns die lokalen Verhältnisse der Stadt zu wenig bekannt waren. Hätten wir freilich geahnt, dass am anderen Morgen uns wieder klatschende Regentropfen wecken würden, wohl alle hätten an diesem Abende sich einen Stadtplan versorgt. So aber dämmerten wir zur gewohnten Stunde nach Hause, um am anderen Morgen bei strömenden Regen rechtzeitig den Bahnhof zu erreichen und Fahrkarten lösen zu können. Der fünfte Tag unserer Fahrt war vollständig verregnet und zwang uns, bis nach Hause die Eisenbahn zu benutzen. Wir unterbrachen zwar in Weimar, Jena und Gera die Fahrt, von einem Betrachten irgendwelcher Sehenswürdigkeiten aber war nicht mehr die Rede. Daher wurde überall der Aufenthalt bedeutend abgekürzt, und wir kamen so eher als wir dachten und wollten in Zwickau wieder an. Ein Abschiedstrunk — ein Abschiedsgruss, dann eilte jeder mit einem: Wiedersehen zur Wanderfahrt im nächsten Jahre, der Heimat zu.

Die Presse im Dienste des Kaufmanns.

Es giebt wohl keinen Beruf im Erwerbsleben, der nicht das Bedürfnis hätte, sein Angebot in die weitesten Kreise getragen zu sehen. Das vornehmste Mittel hierzu ist die gedruckte Zeitungsanzeige. Gewiss hat das gesprochene Wort auch seine eigenen Vorzüge, der Ton und die Gebärde können durch nichts ersetzt werden. Aber sie haben nur eine beschränkte Tragweite. Die Presse bietet das Mittel, diese Tragweite zu vergrößern, den Kreis der Hörer zum Kreise der Leser zu erweitern. In den meisten Fällen beschränkt sich diese Erweiterung nicht auf die lokalen Kreise, sondern sie zieht vielmehr bei den heutigen Verkehrsverhältnissen auch das auswärtige kaufende Publikum in ihren Bereich. Und das ist gut und nützlich; um so besser und nützlicher, als mit dem Eintritt Deutschlands in den Rang einer Weltmacht sich auch unser Gesichtskreis mit Bezug auf den Handel ungeahnt erweitert hat. Damit hat sich das Bedürfnis die deutschen Produkte und Handelsgüter nach überall hin zu verbreiten, zur Notwendigkeit ausgewachsen. Gewiss hängt das Reklamewesen mit dem Charakter und der Eigenart eines Volkes zusammen. So hat z. B. die Reklame in England und in Nordamerika eine Gestalt und einen Umfang angenommen, von dem wir uns nur schwer einen Begriff machen können, während der Deutsche aus angeborener Scheu, sein Innerstes zu enthüllen und sich in sein Herz schauen zu lassen, engherzig blieb und nicht aus sich herausging. Darum wurde er auch überall als unpraktisch und linkisch verschrien, und der „gute deutsche Michel“ galt als das Sinnbild deutscher Unbeholfenheit. Das hat sich in den letzten Jahrzehnten gründlich geändert. Der deutsche Handel erfreut sich eines Weltrufs, bis in die entferntesten Län-

der und Zonen hinein ist das deutsche Handelsgut ein vielbegehrter Artikel. Selbstbewusst entfaltet das deutsche Handelsschiff seine stolze Flagge, und eine starke, hinter ihr stehende Kriegsmarine sichert ihre Bahn. Der deutsche Binnenkaufmann aber darf im Vollbewusstsein seines eigenen Könnens und Wissens seine Waren mit dem Ruhmestitel „made in Germany“ überallhin anpreisen. Dem Platzkaufmann ist die Anpreisung seiner Artikel und das Bedürfnis, seine Waren von der guten und soliden Seite der Welt zu zeigen, bei den heutigen Konkurrenzverhältnissen nachgerade zur unabweislichen Notwendigkeit geworden. Wem diese Erkenntnis fehlt, der versteht seine Zeit nicht, der huldigt antikierten, längst überlebten Anschauungen, dem wird es auch nicht gelingen, beim kaufenden Publikum bekannt zu werden und es zu einer gewissen Bedeutung zu bringen, denn — „der Mann ist nur das, was er aus sich selbst macht“. Dabei sind wir weit davon entfernt, die amerikanische Tamtamreklame mit ihren plumpen Geschrei, der lästigen Zudringlichkeit, der lügnerischen Anpreisung auch dem deutschen Kaufmann anzuempfehlen. Aber etwas mehr heraus könnte er schon in dieser Beziehung gehen und ein wenig mehr Weitherzigkeit wäre ihm dringend anzuraten. Die Reklame des deutschen Kaufmanns soll und muss sich vor derjenigen seines englischen, besonders amerikanischen Kollegen durch Gediegenheit auszeichnen. Dabei muss aber auch darauf gesehen werden, dass das, was die Reklame verspricht, auch gehalten wird, denn nur in diesem Fall vermag die Bekanntmachung und Anpreisung voll ihren Zweck zu erfüllen: neue Kunden zu gewinnen und die gewonnenen Kunden festzuhalten.

Ulmer Tageblatt.

Amtlicher Teil.

Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss usw. betreffenden Schriftstücke:

Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Verwaltungsstelle: Horst Wolff, 1. Vorsitzender; Richard Seyffarth, 1. Schriftführer; Friedrich Pfof, Bundeszahlmeister; Robert Weniger, 1. Vorsitzender des Sportausschusses; Eugen Serbe, Zeitungszahlmeister.

➡ Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Friedrich Pfof, Leipzig, Brüderstrasse 6. ➡



Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundesvorstands-Sitzung.

Donnerstag, den 14. März 1901, abends 8 Uhr, im Restaurant Brückner, Leipzig, Colonnadenstrasse 13.

Zur gefl. Beachtung.

Die Aufforderung an die Herren Vorsitzenden und Schriftführer der Bezirke und Vereine, uns bei Neubearbeitung des diesjährigen **Bundeshandbuchs** dieses Mal mit der Einsendung ihrer Listen besser zu unterstützen, als wie früher, hat leider immer noch wenig Beachtung gefunden. Es fehlen uns noch eine Anzahl Bezirke und Vereine und bitten wir nochmals die No. 3 unserer Bundeszeitung zu beachten.

Der Bundesvorstand des Sächs. Radf.-Bundes.
Horst Wolff, Vorsitzender.

Erneuerung der Mitgliedschaft.

Wir machen hiermit noch darauf aufmerksam, dass die Frist zur Erneuerung der Mitgliedschaft für das Jahr 1901 mit dem **15. Februar** abgelaufen ist und bitten demzufolge diejenigen verehrl. Mitglieder, welche bis jetzt noch nicht erneuert haben, ihren Jahresbeitrag in

Höhe von Mk. 6.— gefl. umgehend an unseren Bundeszahlmeister Herrn Friedrich Pfof, Leipzig, Brüderstrasse 6, franko einzusenden, andernfalls wir uns erlauben werden, den Betrag per Postnachnahme zu erheben.

Gleichzeitig bitten wir die Herren Bezirks- und Clubzahlmeister, welche Mitgliedszeichen behufs Inasso empfangen haben, um gefl. umgehende Einsendung ihrer Ab-

rechnung und Kasse, damit durch den Versandt der Nachnahme keine Unannehmlichkeiten entstehen.

Von jetzt ab neu eintretende Mitglieder zahlen Mk. 4.— Eintrittsgeld und Mk. 6.— Jahressteuer; Damen dagegen zahlen nur Mk. 3.— Jahressteuer und Mk. 4.— Eintrittsgeld.

Den Betrag bitten wir nach erfolgter Aufnahme an unsern Bundeszahlmeister, Herrn Friedrich Pfof, Leipzig, Brüderstr. 6, einsenden zu wollen.

Alle vom 1. Oktober 1900 ab erfolgten Neuaufnahmen gelten bereits für das Jahr 1901.

Eine Ermässigung des Eintrittsgeldes kann nur bei einer gleichzeitigen Aufnahme von mindestens 10 neuen Mitgliedern, ganz gleich, ob dieselben Einzelfahrer oder Mitglieder eines Clubs sind, stattfinden und hat über jeden einzelnen Fall der Bundesvorstand zu bestimmen.

Achtung!

Unter Hinweis auf unsere in der Bundeszeitung bisher erfolgten Bekanntmachungen machen wir hiermit nochmals darauf aufmerksam, dass die Frist für Einreichung von Austrittserklärungen am 31. Dezember 1900 abgelaufen ist, infolgedessen fernere Austrittserklärungen für das Jahr 1901 nicht mehr angenommen werden können und die betreffenden Mitglieder nunmehr zur Zahlung des Bundesbeitrages für das laufende Jahr verpflichtet sind, wie auch die fernere Annahme der Bundeszeitung zu beregter Zahlung verpflichtet.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsgemässen Lieferung der Bundeszeitung sind Wohnungsveränderungen etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn Friedrich Pfof, Leipzig, Brüderstrasse 6, zur Anzeige zu bringen.

Anmeldeformulare für Neuaufnahmen sind vom Bundeszahlmeister erhältlich.

Neuangemeldete Mitglieder.

36 Neuanmeldungen. No. 7494—7529.

Die Aufnahmen gelten als vollzogen, wenn innerhalb 14 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, begründeter schriftlicher Einspruch dagegen nicht erhoben wird.

Bezirk Altenburg.

7521. Hermann Beier, Photograph, Altenburg, S. A., Pauritzergasse.

Bezirk Borna-Lausigk.

7516. Ferdinand Baumann, Tanzlehrer, Borna, Pegauerstrasse.

Bezirk Chemnitz.

7494. P. Herm. Werner, Restaurateur, Brünlos b. Stollberg, Dorfstr. 26.

Bezirk Dresden.

7517. Ferdinand Klopsch, Schneider, Dresden, Scheffelstrasse.

Bezirk Leipzig.

7513. Richard Rudloff, Buffetier, L.-Volkmarsdorf, Ludwigstrasse.

7514. Alfred Lägel, Schneidermeister, Gautzsch.

7519. Robert Veit, Graveur, L.-Plagwitz, Jahnstr. 83, II.

7524. Willy Lischke, L.-Gohlis, Blumenstr. 36.

7528. Wilhelm Eckert, Schlosser, Oetzsch, Mittelstr.

7529. Albin Richter, Tischler, Gautzsch, Oetzscherstrasse 90c.

Bezirk Oberes Vogtland.

7495. Otto Polster, Tischler, Erlbach i. V.

7496. Otto Heischkel, Instrumentenmacher, Erlbach i. V.

7497. Oswald Stöhr, Geigenmacher, Erlbach i. V.

7498. Erwin Tauscher, Restaurateur, Wernitzgrün i. V.

7499. Oscar Lange, Zeichner, Adorf i. V.

7500. Max Braun, Schneider, Adorf i. V.

7501. Herm. Lehmann, Weinrestaurant, Adorf i. V.

7502. Paul Jahn, Tischlermeister, Markneukirchen.

7503. Ludwig Wohlrab, Cementgeschäft, Adorf i. V.

7504. Edwin Kolbe, Kunstweber, Adorf i. V.

7505. Anton Trampler, Kunstweber, Adorf i. V.

7506. Hugo Jahn, Kaufmann, Schöneck i. V.

7507. Paul Renz, Kaufmann, Adorf i. V.

7508. Paul Schäffner, Packer, Jugelsburg b. Adorf.

7509. Otto Dölling, Geigenmacher, Markneukirchen.

7510. Otto Ludwig, Werkführer, Markneukirchen.

7511. Friedrich Eckardt, Restaurateur, Adorf i. V.

Bezirk Pleiessenthal.

7512. Paul Luckner, Schlosser, Ruppertsgrün.

7515. Robert Schmutzler, Gastwirt, Stenn i. S.

7525. Max Landmann, Weber, Crimmitschau, Beyerstrasse.

7526. Gustav Klemm, Maschinenbauer, Crimmitschau, Mannichswalderstr.

7527. Hugo Seiler, Former, Crimmitschau, Beyerstr.

Bezirk Rochlitz.

7520. Magnus Meinig, Kaufmann, Mühlau b. Rochlitz.

Bezirk Wurzen-Grimma.

7522. Richard Ludwig, Gastwirt, Pauschwitz b. Trebsen.

7523. Max Läbe, Nerchau b. Trebsen, Kirchstr.

Bezirk Zwickau.

7518. Gustav Becher, Reisender, Hartenstein i. S., König-Albertplatz.

Neuaufgenommene Mitglieder für das Jahr 1901.

deren Aufnahme in den S. R.-B. als wirklich vollzogen gilt.

Bezirk Altenburg.

7378. Bruno Nündel, Rositz.

Bezirk Chemnitz.

7408. Robert Krepsky, Chemnitz.

7477. Emil Nestler, Wittgensdorf.

7478. Herm. Knorr, „

7479. Carl Storch, „

Bezirk Dresden.

7346. E. M. Wiedemann, Radebeul.

7347. Ernst Kolpe, Dresden.

7396. Frieda Böhme, „

7397. Reinh. Mey, Pieschen.

Bezirk Eppendorf i. Sa.

7385. Robert Straube, Eppendorf.

7386. Franz Klemm, „

7387. Max Seyrich, „

7388. Reinh. Vogler, „

7389. Herm. Richter, „

7390. Herm. Zickmantel, „

7391. Max Auerbach, „

7392. Hugo Oehme, „

7394. Theodor Kempe, „

7395. Ernst Illgen, „

Bezirk Groitzsch-Pegau.

7343. Karl Flämig, Zwenkau.

7344. Jul. Bauch, „

Bezirk Leipzig.

7354. Max Winter, Leipzig.

7355. Ernst Rabe, „

7415. Reinh. Golde, Leipzig-Volkmarsdorf.

7416. Emil Golde, „ Neustadt.

7417. Otto Bergmann, Leipzig-Volkmarsdorf.

7418. Adolf Dilp, „ Neustadt.

7419. August Bittner, Schönefeld.

7420. Carl Schulze, Leipzig-Neustadt.

7421. Max Wickler, „ Sellerhausen.

7422. Otto Hohmuth, „ Neustadt.

7423. Carl Dilp, „ „

7424. Ewald Tabbert, Leipzig-Volkmarisdorf.
 7425. Carl Rössler, „ „
 7437. Johannes Löttsch, Leipzig.
 7445. Heinrich Lentzner, Oetzsch.

Bezirk Oberes Vogtland.

7374. Paul Windisch, Schilbach.
 7444. Max Ficker, Erlbach.
 7446. Herold Mönning, Markneukirchen.
 7447. Gustav Koch, „ „
 7448. Paul Wurlitzer, „ „
 7449. Eduard Höpfner, „ „
 7450. Paul Porst, „ „
 7451. Otto Dölling, „ „
 7452. Max Himmer, „ „
 7453. Albert Götz, „ „
 7454. Karl Voigt, „ „
 7455. Max Hums, „ „
 7456. Edmund Lehmann, „ „
 7457. Herold Ziegner, Erlbach.
 7458. Gustav Monska, Markneukirchen.
 7459. Eduard Schäfer, Schöneck.
 7460. Alfred Weise, „ „
 7461. Max Pechmann, Adorf.
 7462. Fr. Aug. Götz, Erlbach.
 7463. Otto Götz, „ „
 7464. Max Mönning, „ „
 7465. Arthur Dick, „ „
 7466. Max Tauscher, „ „
 7467. Paul Heber, „ „
 7468. Max Steudel, „ „

Bezirk Pleissenthal.

7325. Max Eibisch, Stenn.
 7326. Hermann Weiss, Stenn.

7327. Arno Wurzbach, Lichtentanne.
 7329. Karl Wagner, „ „
 7370. Emil Neumerkel, Werdau.
 7439. Kurth Lehnharth, Ebersbrunn.
 7475. Emil Lang, „ „

Bezirk Schwarzenberg.

7440. Hans Klemm, Eibenstock.

Bezirk Wurzen-Grimma.

7401. Georg Dobberstein, Pauschwitz.

Bezirk Zwickau ev. Pleissenthal.

7331. Hermann Loos, Ebersbrunn.
 7332. Paul Meichsner, „ „
 7333. Richard Feustel, „ „
 7334. Otto Leistner, „ „
 7335. Otto Werner, „ „
 7336. Oswald Burkhardt, „ „
 7337. Albin Künzel, „ „
 7338. Otto Möckel, „ „
 7339. Oswald Reinhold, „ „
 7340. Richard Schneider, „ „
 7341. Paul Mehlhorn, „ „
 7342. Oscar Hartisch, „ „
 7349. Max Singer, „ „
 7350. Max Hilpmann, „ „
 7351. Albert Popp, „ „
 7352. E. M. Bauer, „ „
 7373. Emil Leistner, „ „

Bezirk Zwickau.

7441. Ernst König, Bockwa.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

Auf zur Bundes-Osterfahrt nach Dresden!

Anlässlich des am 1. Osterfeiertag, abends, stattfindenden **Konkurrenz-Meisterschafts-Reigenfahrens des Sächs. Radf.-Bundes** hat der Sportausschuss mit Genehmigung des Bundesvorstandes eine Bundes-Wanderfahrt nach Dresden angesetzt.

Wir wollen nicht verfehlen, um eine recht zahlreiche Beteiligung zu bitten, um so mehr, als unsere Dresdner Bundeskameraden alles aufbieten werden, um uns dort recht genussreiche Stunden zu bereiten.

Die Herren Bezirks- und Vereinsfahrwarte wollen die Strecken so wählen und die Fahrzeiten so einrichten, dass möglichst ein geschlossenes und frühzeitiges Eintreffen in Dresden erfolgen kann.

Bei schlechtem Wetter eventuell unter Benutzung der Bahn!

Der Sportausschuss.
 Weniger, Arendt, Döhmel.

Bundes-Kunsthfahrwortsamt.

Ausschreibung.

Ort und Zeit: 7. April 1901, Dresden-A., Krystall-Palast, Wächterstr. 45.

Saalfäche: Fahrfläche 13×20 m.

Radgattung: Offen für Niederräder.

Vorgeschriebene Uebungen: Siehe unten!

Preise: Den 8 Fahrern des mit dem ersten Preis siegenden Vereins je ein vergoldetes Reigenfahr-Meisterschaftszeichen, dem Verein die Meisterschafts-Ehrenurkunde des Sächs. Radf.-Bundes. Den Fahrern des zweiten Vereins das grosse silberne Meisterschaftszeichen. Den Fahrern des dritten Vereins das kleine silberne Meisterschaftszeichen. Dem 2. und 3. Vereine die Bundes-Ehrenurkunde.

Fahrer: Der Meisterschaftsreigen darf nur von 8 Fahrern bestritten werden, welche sämtlich mindestens 6 Monat Mitglied des S. R.-B. sein müssen. Ein Ersatzmann ist zulässig.

Gefahren wird nach den neuen Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. für Kunst-, Reigen- und Korsofahren.

Nennungsbedingungen: Die Nennung der Vereine hat auf den durch Unterzeichneten zu beziehenden Nennungsbogen nach den neuen Satzungen des S. R.-B. zu erfolgen und ist unter Beifügung von 5 Mk. Nennungsgeld bis zum Montag, den 1. April 1901, mittags 12 Uhr, an den Bundesfahrwart für Kunst-, Reigen- und Korsofahren einzusenden.

Besondere Bestimmungen: Eine Beschreibung der Art und Weise der Zusammenstellung des Meisterschaftsreigen ist von den konkurrierenden Vereinen versiegelt am 1. Osterfeiertag gelegentlich der Fahrwortsversammlung dem Schiedsrichter des Preisgerichts zu übergeben. Eine Zurückgabe dieser Beschreibungen an die Vereine kann nicht erfolgen, da dieselben zu den betr. Akten genommen werden.

Auslosung: Die Auslosung der zur Konkurrenz gemeldeten Vereine erfolgt in der Fahrwortsversammlung am 1. Osterfeiertag früh.

Vorgeschriebene Schul-(Pflicht-)Uebungen:

A. Uebungen einzeln ausgeführt.

1. In einer Abteilung.

Auf Längsseite: Je 1 Runde links und rechts; je 1 Kehrtw. l. u. r.; je 1 Wendung l. u. r.
Auf Zirkel: Je 1 Kehrtw. l. u. r. (stets nach innen auszuführen).

2. In zwei Abteilungen. Auf Längsseite: Je 2 Wendungen l. u. r.

Auf Zirkel: Je 1 Runde l. u. Kehrtw. l. abwechselnd; dasselbe rechts; die Mühle links und rechts.

B. Uebungen zu Paaren.

1. In einer Abteilung.

Je 1 Runden auf l. u. r. Hand in den 4 Ecken zu gleicher Zeit. Stern. Schwenkung in Achterkolonne, nur in die Paaren hat man gefasst.

2. In zwei Abteilungen.

Im Gegeneinanderfahren der Paare, Duchfahren der Paare.

C. Uebungen zu Vieren.

In einer Abteilung.

Je 1 Kehrtw. links und rechts; je 1 Runde links und rechts.

D. Uebungen zu Acht.

Doppelkehrt (8) Runde.

NB. Der Fahrer befindet sich auf linker Hand, wenn die linke Körperseite nach der Mitte der Fahrfläche zeigt. Der Fahrer befindet sich auf rechter Hand, wenn die rechte Körperseite nach der Mitte der Fahrfläche zeigt. Die unter A, B, C und D angeführten Uebungen sind unter Benutzung weiterer Uebungen zu einem vollständigen Reigen zusammenzustellen und ist es den konkurrierenden Vereinen überlassen, oben angegebene Reihenfolge beizubehalten oder nicht. Die Vorführung des Reigen hat sich in der Fahrzeit von 8-10 Minuten zu bewegen.

Nennungsbogen sind vom Unterzeichneten zu beziehen.

Das Preisgericht wird noch bekannt gegeben.

Werdau—Leipzig, am 20. Februar 1901.

Fahrgewaltamt des S. R. B. für Kunst-, Reigen- und Korsofahren.
Max Arendt, B.-K.-F.

Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Die Herren Bezirks- und Vereinsschriftführer sind für ihre Einsendungen verantwortlich.

Bezirk Altenburg.

Monatsversammlung vom 5. Februar 1901 im Ratskeller. Nach Vorlesung des Protokolls von der Generalversammlung schritt der Vorsitzende zur Erledigung der Tagesordnung. Nachträglich wollen wir noch bekannt geben, dass die Ortsvertretung für Altenburg Herr Otto Kuhn im Ratskeller wieder gütigst übernommen hat. Es wurde noch ferner über die verschiedenen Veranstaltungen betreffs des Bundesfestes gesprochen. — Die nächste **Versammlung** findet diesmal Dienstag, den 12. März, abends 8 Uhr, im Ratskeller statt. All Heil!

Ernst Voigt, Bez.-Schriftführer.

Bezirk Bautzen.

R.-Cl. „Rapid“, Bautzen. Clublokal: Hotel Albertshof. Clubabend jeden Mittwoch, abends 9 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Monatsversammlung jeden ersten Mittwoch im Monat. Monatsversammlung am 6. Februar. Mitglied R. Fuchs scheidet vom Club aus. Herr Laveatz stellt den Antrag, das Clubschild so bald wie möglich herstellen zu lassen. Wird angenommen. Herr Pallmann stellt den Antrag, dass das Reigenfahren Sonntags vormittags wieder beginnen soll. Wird angenommen. Unser Vorsitzender, Herr Witek, stellt folgenden Antrag. Es soll fernerhin ohne vorheriger Vereinbarung in der Versammlung aus der Clubkasse keine Vergütung gezahlt werden. Wird angenommen. Herr Heinrich übernimmt die Bestellung des Clubschildes. Herr Heinrich bringt mit vor, die Mitglieder, welche das Clubzeichen nicht anstecken haben, mit 5 Pfennig Strafe zu belegen. Die alte Sitte bezüglich der Gratulationskarte bei Geburtstagen von Mitgliedern wird beibehalten. Hierauf Schluss.

Mit trendentschem All Heil!

Alfred Schweitzer, Schriftführer.

Bezirk Eppendorf.

Sonntag, den 9. März, abends 8 Uhr, **Bezirksversammlung** in Uhligs Gasthof, Eppendorf, und bitte um zahlreiches Erscheinen der Kameraden und grüsse mit All Heil!

H. Menzel, Bez.-Vertr.

Bezirk Chemnitz.

Achtung. Die nächste **Bezirksversammlung** findet Sonntag, den 9. März, abends 9 Uhr, im Bundes-Gasthaus Rösslers Restaurant, Altchemnitz, statt. Um recht zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten. Den Vorstandsmitgliedern noch zur Kenntnisnahme, dass dieselben in dieser Versammlung ihre Abzeichen in Empfang nehmen können.

Eduard Löchner, 1. Bezirksvertreter.

Willy Hartmann, 2. Bezirksschriftführer.

Bezirk Dresden.

R.-V. „Wanderlust“, Radebeul. Vereinslokal: Restaurant zu den Linden, Leipzigerstr. Versammlung am 20. Februar. Abgemeldet: Herr Friedr. Vettors. Angemeldet: Herr Otto Winter. Unser Stiftungsfest betr., soll nach Erkundigungen vom Kunstfahren abgesehen werden. An Stelle dessen soll ein Humorist engagiert werden. An dem Konkurrenz-Reigenfahren vom Bez. Dresden soll möglichst teilgenommen werden. Es wird noch die Ausscheidung des Mitgliedes Göthel von dem Reigenfahren beschlossen, an dessen Stelle Herr Fromhold tritt.

Paul Schmidt, Vorsitzender.
Max Raum, Schriftführer.

Bezirk Glauchau.

Sonntag, den 10. März, nachmittags 4 Uhr, **Bezirksversammlung** in Landgrafs Gasthaus, Glauchau, Ecke Schlachthof- und Turnerstr., wozu die geehrten Mitglieder herzlich einladet

H. Schollenberger, Bez.-Vertr.

Zu der am 20. Januar stattgefundenen Bezirksversammlung hatten wir die hohe Ehre, unseren allverehrten Bundespräsident, Herrn Horst Wolff, in unserer Mitte begrüßen zu können. Nach Begrüßung durch Herrn Schollenberger-Hohenstein ergriff Herr Präsident Wolff das Wort, überbrachte die Grüsse des Bundesvorstandes und gab Aufschluss über verschiedene Bundesangelegenheiten. Nach Bericht des Kassierers, Herrn Bergner-Hohenstein, schliesst das Jahr 1900 mit einem Kassenbestand von Mk. 36.90. Die Kasse wird von den Kameraden Posern und Schöltzke geprüft, für richtig befunden und der Kassierer entlastet. Die Wahlen er-

gaben: Bez.-Vertr. Schellenberger-Hohenstein, stellvertr. Bez.-Vertr. Zängel-Glauchau, Bez.-Schriftführer Oettel-Glauchau, stellvertr. Bez.-Schriftführer Posern-Glauchau, Bez.-Kassierer Bergner-Hohenstein, Bez.-Fahrwart Hofmann-Glauchau, stellvertr. Bez.-Fahrwart Lindner-Glauchau. Als Ortvertreter wurden gewählt: für Glauchau Zängel, für Hohenstein Schellenberger, für Waldenburg Flechsig. Die nächste Bezirksversammlung findet den **10. März, nachm. 1/2 5 Uhr**, in Landgrafs Restaurant zu Glauchau, Turnerstr., statt. Im Allgemeinen ergreift Herr Präsident Wolff das Wort und bittet die Gewählten, mit voller Kraft ihrem Amte vorzustehen, damit der S. R.-B. im Ansehen und Blüte gewinnt und schliesst seine Worte mit einem kräftigen All Heil! auf den Gesamtvorstand des Bezirks Glauchau. All Heil!

Oettel, Bezirks Schriftführer.

Bezirk Leipzig.

Versammlungslokal: „Kasino zum Rosenthal“, Rosenthalgasse. Alle Zuschriften sind zu richten an den I. Schriftführer **O. Bedrich**, Leipzig, Albertstrasse 15, I. Bericht über die gestrige Versammlung nebst Familienabend in nächster Nummer. Allen den Bezirkskameraden und Damen, die unseren Familienabend durch ihre freundliche Mitwirkung verschönern halfen, hierdurch herzlichen Dank für ihre grossen Mühen. — Achtung, Kameraden! Morgen Sonntag, den 3. März er., feiert der R.-V. „Schwalbe“ Böhlitz-Ehrenberg im Gasthof Waldmeister sein Winterfest, bestehend in Reigen- und Kunstfahren und Ball, desgleichen R.-V. „Velo“ Reudnitz im Etablissement Kaiserhallen einen humoristischen Kappenabend mit Tänzchen. Montag, den 4. März er., findet in Altenburg das Wintervergnügen des Bezirks im Goldenen Pflug statt. Ausgezeichnetes Programm. Abfahrt: 7.20 ab Bayerischen Bahnhof. Sonntag, den 10. März, I. Stiftungsfest des R.-V. Oetzsch in der Linde in Oetzsch, bestehend in Konzert, Theater, Kunst- und Reigenfahren und Ball. Freitag, den 15. März, 10jähriges Stiftungsfest des R.-V. Möckern im Goldenen Anker in Möckern, dieselben Darbietungen wie oben erwähnt, Sonntag, den 17. März, Kappenabend der „Wettiner“ im Siebenmännerhaus. — Zu all diesen Veranstaltungen ergeht an die werthen Bezirkskameraden das freundliche Ersuchen, sich recht rege zu beteiligen, die betr. Veranstalter bieten alles auf, um Ihnen die Stunden recht angenehm zu gestalten. Kameraden! In aller Kürze erfolgt von Seiten des Bundeszahlmeisters die Erhebung des Beitrages für 1901 durch Nachnahme. Wir richten an alle die höfliche Bitte, dieselbe einzulösen oder möglichst umgehend den Betrag an Herrn Fr. Pfost, Brüderstr. 6, einzusenden, denn wir bedürfen in diesem Jahre ganz besonders Ihre thatkräftige Unterstützung, gilt es doch das 10jährige Stiftungsfest am 30. Oktober ds. Js. in den Prunksälen des Zoologischen Gartens mit allem Pomp zu feiern. Darum auf zu neuem Wirken im Jubeljahre, wir werden in dieser Saison ganz Besonderes zu Tage fördern.

Richard Seyffarth, I. Bez.-Vertreter.
Otto Bedrich, I. Bez.-Schriftführer.

Fahr-Ausschuss des Bezirks Leipzig S. R.-B. Alle Zuschriften sind zu richten an den I. Bez.-Fahrwart **J. Engemann**, Leipzig, Langestr. 35. Fernsprecher 7978. — Wir verfehlen nicht, nochmals auf die Sonntag, den 17. März, vormittags 1/2 11 Uhr, im Kasino zum Rosenthal stattfindende **Hauptsitzung** des Fahrausschusses hinzuweisen. Im übrigen verweisen wir auf die Bekanntmachung des Fahr-Ausschusses in No. 4 vom 16. Februar 1901, Seite 43. All Heil!

J. Engemann und W. Madlung,
Fahrwarte.

R.-Cl. „Velo“, Leipzig. Clublokal: Kupfers Restaurant, Leipzig-R., Friedrich Auguststr. 1. Versammlungen finden jeden 1. und 3. Mittwoch eines jeden Monats, pünktlich 1/2 9 Uhr abends, statt. Gäste stets willkommen. Der Club erlaubt sich hiermit auf seinen, am Sonntag, den 3. März, im grossen Saale der „Kaiserhallen“ (abends 6 Uhr) stattfindenden **Kappenabend** aufmerksam zu machen und hiermit alle Bundes- und Sports-

kameraden ergebenst einzuladen. Der Abend wird eröffnet mit dem Lustspiel „Eine diplomatische Bundesfahrt“, welches von Mitgliedern des Clubs aufgeführt wird. Hieran schliesst sich ein gemütliches Tänzchen bis 2 Uhr. Wir glauben, einem jeden im voraus einen gemütlichen Abend versprechen zu können.

Mit All Heil!

Rob. Sauer, Vorsitzender.



R.-Cl. Neustadt-Leipzig 1887.

Clublokal „Gasthof Leipzig-Neustadt“. Clubabend jeden Freitag, abends 1/2 9 Uhr. Gäste stets willkommen. Sonntag, den 10. März, abends 6 Uhr, findet im kleinen Saale des Gasthofes zu Leipzig-Neustadt ein **Familienabend** mit Gesangs- und humoristischen Vorträgen etc. statt. Club- und Sportskameraden sind hierzu herzlich eingeladen und sichern wir jedem einen genussreichen und vergnügten Abend zu. Neu aufgenommen Rich. Rudloff und H. Pöhnitzsch. All Heil!

C. Dilp, I. Schriftführer.



R.-Cl. „Falke“, Leipzig.

Versammlungslokal: „Kasino zum Rosenthal“, Rosenthalgasse 8. — Alle Zuschriften sind zu richten an den I. Vorsitzenden, **B. Hellbach** in Leipzig-Gohlis, Aeussere Hallesche Strasse 41, I. I. Vereinsabend aller 14 Tage Mittwochs, 9 Uhr abends, nach Erscheinen der Sächsischen Radfahrer-Zeitung. Sonntags, von abends 8 Uhr an, geselliges Beisammensein. — Mittwoch, den 6. März, **Generalversammlung**. Wir ersuchen alle Mitglieder wegen wichtiger Tagesordnung um pünktliches und bestimmtes Erscheinen. Neuwahl des Gesamtvorstandes. Bericht-erstattung der Vorstände und Fahrwarte. All Heil!

R.-Cl. „Falke“ 1895.

I. A.: W. Catterfeld.

R.-Cl. „Fortuna“, Leipzig-R. 1899. Clublokal: Schlosskeller. Sitzung: Jeden Dienstag, 9 Uhr. Gäste jederzeit herzlich willkommen. Am 19. Februar fand unsere diesjährige Halbjahrs-Generalversammlung statt. Die Vorstandswahlen hatten nachfolgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender **Richard Vogelgesang**, 2. Vorsitzender **Georg Ufer**, I. Schriftführer **Bruno Oppermann**, 2. Schriftführer und Protokollant **Otto Pfefferkorn**, Kassierer **Martin Lindner**, Kassenrevisoren **Otto Damm** und **A. Röder**, I. Fahrwart **Paul Sälzer**, 2. Fahrwart **Paul Oehmigen**, Zeugwart **W. von der Emden**. All Heil!

R. Vogelgesang, I. Vorsitzender.
B. Oppermann, I. Schriftführer.



R.-Cl. Gautzsch 1896.

Clublokal: „Alter Gasthof“. Jeden Mittwoch nach Empfang der Zeitung Clubabend. Alle Zuschriften sind nur an den Unterzeichneten zu richten. **Generalversammlung** am 3. Febr. Der Kassierer, der Vorsitzende und der Fahrwart geben den Jahresbericht. Dem Kassierer wird nach Prüfung der Kasse Entlastung erteilt. Hierauf wird zur Neuwahl des Gesamtvorstandes geschritten. Das Ergebnis ist folgendes: Vorsitzender **Walther Bretschneider**, Schriftführer **Karl Wagner**, I. Fahrwart **Alfred Lägel**, 2. Fahrwart **Friedrich Benedix**. Als Ortsvertreter wurde Herr Gutsbesitzer **Karl Rohland** gewählt. Als neues Mitglied wurde Herr Obermeister **Heidel** aufgenommen. — Als nächster **Versammlungstag** wird Sonntag, der 3. März, nachmittags 3 Uhr, bestimmt.

Mit sportlichem Gruss All Heil!

Walther Bretschneider, Vorsitzender.
Karl Wagner, Schriftführer.

R.-V. Oetzsch 1900. Vereinslokal: Mittelpunkt Oetzsch, Gautzschstr. 15. Alle Zuschriften sind zu richten an den Vorsitzenden **R. Dennhardt**, Mittelstr. 21. Achtung, Kameraden! Den geehrten Bundes- und Sportskameraden geben wir hierdurch bekannt, dass unser **1. Stiftungsfest** Sonntag, den 10. März, stattfindet, bestehend in Konzert, Kunst- und Reigenfahren, sowie

Ball. Wir laden dazu alle Bundeskameraden, sowie Freunde des Sports freundlichst ein. Gleichzeitig richten wir die Bitte an unsere Brudervereine, welche im Besitz eines Banners sind, doch unser 1. Stiftungsfest durch dieses verschönern zu wollen. Einen genussreichen Abend versprechend, zeichnet mit sportlichem All Heil!

R. Dennhardt, Vorsitzender.

NB. Das Kunstfahren wird von den Geschwistern Teichmann, Leipzig-Plagwitz, ausgeführt.

R.-V. Zwenkau. Clublokal: Schützenhaus. Versammlung jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. jeden Monats. Alle schriftlichen Zusendungen bitten wir an unserem jetzigen Vorsitzenden Herrn Hermann Köthnig senden zu wollen. — Unser am vergangenen Sonntag, den 24. Februar, veranstaltetes **Gala-Saalfest** im Schützenhause war über alles Erwarten gut besucht. Als offizielle Bundesvertreter waren die Herren Seyffarth und Bedrich erschienen und an auswärtigen Kameraden Mitglieder der Vereine „Wettin“-Leipzig, Leipzig-West, „Saxonia“-Groitzsch-Pegau und Oetzsch. Die Abwicklung geschah programmgemäß mit Musikstück und Begrüßungsreigen, dann folgten Damen-, gemischte und Herrenreigen zu acht und zwölf. Dieselben, wie auch das Kunstfahren zu Zweien und Dreien, sowie das fahrende Reck, fanden viel Beifall und fürs Lachen sorgte das von unserem Bühnenheld Röbel geleitete Theaterstück. Herr Seyffarth feierte in zündender Ansprache den Gastverein und sprach schliesslich die Hoffnung aus, dass der Zwenkauer Verein in nicht zu ferner Zeit mit an der Spitze der saalfahrenden Vereine marschieren möge. Ein fröhlicher Ball beendete das Fest. Wir Zwenkauer werden nun den kommenden Sommer mit einem herrlichen Banner erscheinen. Mit nochmals bestem Dank für die Unterstützung, zeichnen mit treudeutschem All Heil!

Hermann Köthnig, 1. Vorsitzender.
Julius Rauch, 2. Schriftführer.

Bezirk Meissen.

Jahreshauptversammlung am 17. Februar im B.-R. Gaminus. Der Bezirksvertreter eröffnet die Versammlung und heisst die Erschienenen herzlich willkommen, besonders die trotz der schlechten Wegeverhältnisse anwesenden Mitglieder von Brockwitz. Gleichzeitig spricht er sein Bedauern aus, dass unser Bundesvorstand Herr Horst Wolff, welcher für diese Versammlung angemeldet war, nicht erschienen ist. Hierauf wurde zur Tagesordnung übergegangen. Dieselbe umfasste folgende Punkte: 1. Eingänge, 2. Neuwahl des Gesamtvorstandes, 3. Allgemeines. Da sich unter den Eingängen nichts besonderes vorfand, so legten zunächst der Bezirksvertreter, der Schriftführer und der Fahrwart ihre Berichte ab. Da der Kassierer noch nicht anwesend war, so musste sein Bericht vorläufig übergegangen werden und man schreitet zur Neuwahl. Der Bezirksvertreter bittet seine Person nicht wieder in Vorschlag zu bringen, da er das Amt unter keinen Umständen wieder annehmen werde und ersucht um weitere Vorschläge. Dazu kommt es aber gar nicht, sondern derselbe wird von Seiten der Mitglieder durch Bitten und alle möglichen Kniffe so weit bearbeitet, dass er die Annahme der Wahl nur noch von zwei Punkten abhängig macht, nämlich die, dass der Schriftführer und der Fahrwart, welche ebenfalls eine Wiederwahl ablehnten, noch im Amte verblieben. Dies waren somit gleich drei Fliegen auf einen Schlag und hatte sich die Wahl dieser Vorstandsmitglieder noch ziemlich schnell erledigt. An Stelle des aus dem Bunde ausgetretenen Kassierers Herrn Höse wurde Herr Arnold einstimmig gewählt. Als Ortsvertreter für Wilsdruff wurde Herr Zippel und für Brockwitz Herr Grosse wiedergewählt. Der Bezirksvertreter spricht den Neu- und Wiedergewählten für die Annahme der Wahl seinen herzlichsten Dank aus. Inzwischen ist der bisherige Kassierer, Herr Höse, erschienen und gibt seinen Bericht ab. Demnach verbleibt uns ein Ueberschuss von 6 Mk. 99 Pfg. Nachdem dieser Bericht von zwei Mitglieder geprüft und für richtig befunden worden war, sprach der Bezirksvertreter, Herrn Höse, für die Verwaltung der Kasse seinen herzlichsten Dank aus. Zu Punkt 3

stellt Herr Grosse den Antrag, die Versammlung von Sonnabend auf einen anderen Tag zu verlegen. Wegen vorgerückter Zeit wird dieser Antrag auf nächste Versammlung vertagt. Dieselbe findet Sonntag, den 10. März, nachmittags 3 Uhr, im B.-R. Franziskanerkeller statt und bitten wir um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

All Heil!

Franz Krause, Schriftführer.

Bezirk „Oberes Vogtland“.

Sonntag, den 10. März cr., nachmittags 3 Uhr, Bezirksversammlung in Schöneck, Hotel Ratskeller. All Heil!
Der Bezirksvorstand.

Bezirk Plauen.

R.-V. Touren-Club, Plauen i. V. Clubabend jeden Mittwoch in der „Kaiserblume“. — In der am 13. Febr. stattgefundenen **Hauptversammlung** wurden vorerst 3 Herren, welche sich angemeldet hatten, aufgenommen. Hierauf folgten die Berichte der verschiedenen Vorstände. Das Ergebnis der Neuwahl ist folgendes: 1. Vorstand Robert Bauersachs, 2. Vorstand Josef Böhm, 1. Schriftführer Hermann Stöss, 2. Schriftführer Otto Schneider, Kassierer Oskar Wolf, 1. Fahrwart Robert Krauss, 2. Fahrwart Friedrich Dürr. Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten wurde die Sitzung geschlossen.
Rob. Krauss, Schriftführer.

Bezirk Pleissenthal.

Hiermit mache noch einmal auf die am Sonntag, den 10. März c., in Steinpleis stattfindende **Bezirksversammlung** aufmerksam. Wichtige Tagesordnung. Desgleichen bitte ich die Herren Vorsitzenden der Vereine des Bezirks, an diesem Tage eine Stunde früher zu erscheinen, um einige Fragen zu erledigen. Heil!

Ad. Schön, Bez.-Vertreter.

Fahrwarsamt des Bezirks Pleissenthal. In letzter Sitzung wurde beschlossen, die diesjährige Osterfahrt des Bezirks nach Elsterberg i. V. zu richten und hierzu die Nachbarbezirke einzuladen. Genaue Dispositionen zu dieser ersten offiziellen Ausfahrt des Bezirks in diesem Jahre erfolgen in nächster Nummer der Bundeszeitung. Der eingebrachte Antrag wegen Ausgabe eines dem Stoffe der Bezirks-Armbinde entsprechenden Abzeichens, das den jeweiligen Besitzer einer Bezirks-Armbinde als solchen kennzeichnet, falls derselbe bei irgend einer Veranstaltung die Armbinde nicht anlegt, wird genehmigt. Mit sportlichem All Heil!

Fahrwarsamt des Bezirks Pleissenthal des S. R. B.
Herm. Ullrich, R. Zeissig.



nachmittags 5 Uhr. All Heil!

R.-Cl. „Adler“, Crimmitschau.

Bezirk Reichenbach.

Die von Herrn B. Köhler einberufene **Versammlung** fand am 20. Januar im Bundeshotel Engel zu Reichenbach statt. Erschienen war Herr Otto Bedrich aus Leipzig, welcher mit einem sportlichen All Heil! begrüsst wurde. Nachdem Herr B. Köhler den Zweck der Versammlung darlegte, übernahm Herr Otto Bedrich den Vorsitz und erklärte eingehend Ziele und Arbeit des Bundes. Hierauf schritt er zur Neugründung des Bezirkes Reichenbach. 1. Vorstand Franz Rödel, Unter-

Heinsdorf, 2. Vorstand Karl Schlenkrich, Ober-Reichenbach, 1. Schriftführer Richard Werner, Reichenbach, 2. Schriftführer Ernst Jungk, Ober-Reichenbach, 1. Fahrwart Herm. Krauss, Schönbach, 1. Fahrwart Rich. Hofmann, Reichenbach, Ortsvertreter Alfred Messinger, Reichenbach. Sämtliche Herren nahmen die Wahl dankend an und erklärten, den Bezirk zu fördern. Hierauf verabschiedete sich Herr Otto Bedrich, welches mit einem sportlichen All Heil! auf Bezirk, Bund und Herrn Bundesvorsitzenden Horst Wolff endete.

Franz Rödel, 1. Bez.-Vertr.
Rich. Werner, 1. Bez.-Schriftf.

Die am 24. Februar durch Bundesbeisitzer Herrn Bernhard Köhler im Restaurant Wettin in Oberreichenbach einberufene **Bezirksversammlung** eröffnete der Bez.-Vertr. Herr Franz Rödel, Unterheinsdorf, um 6 Uhr, indem er die Erschienenen herzlich willkommen hieß und ihnen für ihr Erscheinen bestens dankte. Hierauf ergreift Bundesbeisitzer Bernhard Köhler, Reichenbach, das Wort, fordert die Anwesenden auf, im Bezirk recht fest zusammenzuhalten und für den Bezirk tüchtig zu werben, um möglichst viele Mitglieder heranzuziehen. Weiter erklärte derselbe in einer umfangreichen Rede die Vorteile, welche der S. R. B. seinen Mitgliedern bieten und leisten kann, und schloss hieran ein kräftiges All Heil! Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde der Vorsitzende ermächtigt, die Bezirksmitglieder durch die Bundeszeitung zu öfteren Bezirksabenden einzuladen. Vorgeschlagen wurde, eine Osterausfahrt im Bezirk zu veranstalten und die Tour nach Eibenstock zurück über Schneeberg und Zwickau auszuführen, was einstimmig angenommen wurde. Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den **17. März**, nachmittags **punkt 4 Uhr**, in Reichenbach im B. R. Zur Sonne statt.
All Heil!

Franz Rödel, Bez.-Vertreter.

Oberreichenbach, den 10. Febr. 1901.

Der **Radler-Club zu Oberreichenbach** hielt heute im Restaurant Wettin seine Jahresversammlung ab. Die Wahl der Vorstandsmitglieder ergibt: 1. Vorsitzender Baumeister Jungk, 2. Vorsitzender Frz. Müller, 1. Schriftführer Bernhard Beyer, 2. Schriftführer Gutsbesitzer Rödel, Kassierer Albert Taubert, 1. Fahrwart Schlenkrich, 2. Fahrwart Hofmann. Nachdem bringt der Vorsitzende einen Brief des Bezirksschriftführers (Bezirk Plauen) Herrn Krauss zur Verlesung, betr. des durch die Trennung der Bezirke Plauen und Reichenbach entstandenen Defizits. Die Versammlung beschliesst, sich zur Deckung nicht bereit erklären zu können. Zum Schluss finden noch verschiedene Vereinsangelegenheiten ihre Erledigung, und bringt der Herr Vorsitzende ein All Heil! dem neuen Bezirke Reichenbach.

Schlenkrich.

Bezirk Rochlitz.



R.-V. „Wiederau“. Vereins-Lokal Franz Anrichs Restaurant. Generalversammlung am 19. Februar. Punkt 1. Rechnungsvorlage. Als Rechnungsprüfer wurden gewählt die Herren Wilh. Sturm und Emil Jobst, welche die Rechnung für richtig befunden und den Kassierer Fr. Heller für entlastet erklärten. Die Rechnung schloss mit einem Guthaben von 51 Mk. 85 Pfg. Punkt 2. Neuwahl des Gesamtvorstandes. Es wurden einstimmig wiedergewählt die Herren Max Merkel, 1. Vorsitzender; Emil Winkler, 2. Vorsitzender; Fr. Hellner, 1. Kassierer; Wilh. Sturm, 2. Kassierer; Emil Römer, 2. Schriftführer; Rich. Gläser, Fahrwart; Rich. Hunger, Ortsvertreter. Neugewählt wurde einstimmig Herr Baumeister Emil Jobst als 1. Schriftführer. Punkt 3. Aufnahme neuer Mitglieder. Die Herren Paul Seifert und Hugo Hut werden einstimmig aufgenommen. Ausgetreten im vergangenen Jahre sind die Herren Rob. Fiekbogen, Otto Mehnert und Oskar Böhme von hier und R. Gläser von Stain. Punkt 4. Vergnügen betreffend, wurde vorläufig vertagt.

Max Merkel, 1. Vorsitzender.
Emil Römer, 2. Schriftführer.

Bezirk Schwarzenberg.

Zu der Sonntag, den **17. März 1901**, nachmittags 3 Uhr im **B. H. Ratskeller** in **Johanngeorgenstadt** stattfindenden Bezirks-Versammlung werden die geehrten Bundeskameraden mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen hierdurch eingeladen. Gäste sind herzlich willkommen. Abfahrt der Schwarzenberger Kameraden vormittags 11 Uhr 23 Minuten von der Haltestelle aus.

M. Becher, 1. Bezirks-Vertr.



R.-V. Schwarzenberg und Umgegend. Vereinsversammlung vom 15. Februar 1901. Unter Begrüßung der erschienenen Kameraden wurde die Versammlung vom 1. Vorsitzenden, Herrn Becher, eröffnet. Zur Anmeldung und Aufnahme in den Verein gelangte Herr Schneidermeister Curt Richter hier und wurde derselbe nach seinem Eintritt in die Versammlung vom Vorsitzenden mit passenden Worten und von der Versammlung mit einem dreifachen „All Heil“ begrüßt. Unser lieber Kassierer Herr Emil Graf wurde zu seiner stattgefundenen Verlobung vom Vorsitzenden im Namen des Vereins herzlich beglückwünscht. In ein im Anschlusse daran auf das Brautpaar ausgebrachtes dreifaches „All Heil“ stimmte die Versammlung begeistert ein.

M. Becher, 1. Vorsitzender. A. Riedel, 1. Schriftf.

Bezirk Zwickau.

Hauptversammlung am 10. Februar im Schwanenschloss. Herr Körner eröffnet nachmittags 6 Uhr die diesjährige gutbesuchte Hauptversammlung, begrüßt die Anwesenden herzlichst und geht nach Verlesung des letzten Protokolles zur Tagesordnung über. Punkt 1. Bericht des Bez.-Vertreters, aus welchem unter anderem hervorgeht, dass der Bezirk gegenwärtig aus 11 Clubs und ca. 300 Mitgliedern besteht. Punkt 2. Bericht des Kassierers. Die Gesamteinnahme im Jahre 1900 betrug Mk. 623,86. Die Ausgaben Mk. 426,30. Gegenwärtiger Bestand Mk. 197,56. Ferner verfügt der Bezirk über 1 Zeitungsanteilschein, Rennuhr und Bannerfonds. Punkt 3. Wahl von zwei Kassenrevisoren. Als solche werden die Herren Fleischer und Grimm gewählt, welche die Wahl annehmen. Punkt 4. Bericht des Fahrwarts. Derselbe giebt die Ausfahrten etc. bekannt und bittet die Kameraden, in diesem Jahre an den Ausfahrten stets recht zahlreich zu erscheinen. Punkt 5. Bekanntgabe der Meistbeteiligung bei Versammlungen und Ausfahrten durch den Schriftführer. Herr Nötzoldt-Planitz beteiligte sich an obigen Veranstaltungen am meisten und wird ihm ein Durchschnitts-Preis zuerkannt. Punkt 6. Wahl des Gesamt-Bezirks-Vorstandes. Nachdem Herr Körner den Vorsitz an Herrn Bundesbeisitzer Aschenborn abgetreten, schreitet man zur Wahl, welche folgendes Resultat ergab: 1. Bez.-Vertr. Hugo Körner-Zwickau, 2. Bez.-Vertr. Hermann Otto-Marienthal, 1. Bez.-Schriftführer Paul Helmrich-Zwickau, 2. Bez.-Schriftführer Paul Seidel-Zwickau, 1. Bez.-Fahrwart Paul Conrad-Zwickau, 2. Bez.-Fahrwart G. Blätterlein-Schedewitz, Bez.-Kassierer Herm. Laase-Zwickau. Sämtliche Herren nehmen die Wahl dankend an und wird dem Gesamtvorstand ein All Heil! ausgebracht. Punkt 7. Ortsvertreterwahl. Für Zwickau wird Herr Th. Steinbrück wieder einstimmig gewählt. Planitz hatte bereits Herrn Paul Hofmann gewählt. Für Marienthal wird Herr Herm. Otto einstimmig gewählt. Schedewitz wählt seinen Ortsvertreter in nächster Zeit. Punkt 8. Anträge. Herr Otto-Marienthal beantragt: Der Bezirk Zwickau möge sich mit anderen Bezirken in Verbindung setzen und zu der diesjährigen Hauptversammlung den Antrag stellen, dass die Bundeszeitung in den Besitz des Bundes übergeht. An diesen Punkt knüpft sich eine lebhafte Debatte und soll über diese Angelegenheit in einer nächsten Vorstands Sitzung beraten werden. Punkt 9. Verschiedenes. Herrn Th. Steinbrück wird für sein nie ermüdendes Interesse für den Bund vom Bundes-Vorstand ein Diplom zuerkannt und selbiges in den nächsten Tagen durch die Herren Körner, Otto

und Laase überreicht werden. Herr Körner giebt bekannt, dass unser Bundesfest am 3. und 4. August a. c. in Altenburg stattfindet. Die Kassenrevision hat ergeben, dass Herr Laase gewissenhaft gearbeitet hat; demselben wird Decharge erteilt und ihm ein kräftiges All Heil! ausgebracht. Die Prämierung der Meistbeteiligten wird in diesem Jahre genau wie im Vorjahre beibehalten mit dem Unterschiede, dass für Preise nur 30 Mk. bewilligt werden und dass nur 6 Mitglieder bei zwei Drittel Beteiligung prämiert werden. Herr Laase referiert hierauf über das in Zwickau stattfindende Mitteldeutsche Bundesschiessen und bittet, der Bezirk möge im historischen Festzug teilnehmen. Die Anwesenden erteilen ihre Zusage und wird dieser Punkt dem Bez.-Vorstand überwiesen. Am 3. März findet in Crimmitschau Preisreigenfahren und Ball statt, wozu Herr Körner um recht zahlreiche Beteiligung bittet. Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 17. März, nachmittags 5 Uhr, im Hotel zum Deutschen Kaiser in Zwickau statt. All Heil! Hugo Körner, 1. Bez.-Vertreter.
Paul Helmrich, 1. Bez.-Schriftf.



R.-Cl. „Glück Auf!“ zu Schedewitz-Bockwa-Oberhohndorf. Monatsversammlung den 24. Februar 1901. Vorsitzender Herr Oeser. 1. Vereinsschrank-Angelegenheit. Hierzu stellt Herr Emil Lang folgenden Antrag: Eine einfache Glastafel einsetzen zu lassen mit Spiegelglas in der Rückwand. Der Antrag fand einstimmige Annahme. 2. Da sich das bisherige Vereinslokal zur Aufnahme des Vereinsschranks nicht eignet, wird nach längerer, lebhafter Debatte beschlossen, die Wahl des neuen Vereinslokales durch Stimmzettel vorzunehmen. Es ergiebt das Resultat der Wahl für Herrn Restaurateur Eger-Schedewitz 11 und für Herrn Restaurateur Schubert 6 Stimmen. 3. Stiftungsfest. Die Versammlung einigt sich dahin, das Stiftungsfest bis zwischen Ostern und Pfingsten zu verschieben. 4. Anträge. Herr Vorsitzen-

der Oeser bringt zur Kenntnisnahme der Versammlung, dass die Reigen-Abteilung zum Preisreigen-Konkurrenzfahren beim Stiftungsfest des Bezirkes Zwickau den 1. Preis errungen hat, ferner dass Herr Sportskollege August Fleischer die Meisterschaft im Tourenfahren und die Herren Eduard Falk und Magnus Albert in Sparte B. je einen 3. Preis errungen haben. Die Versammlung bringt den obengenannten Herren ein dreifaches All Heil! aus. Zum Einkaufen der Prämien für Meistbeteiligung im Club werden die Herren Fahrwart Blätterlein, Mökel und Roth gewählt. Als Tag der diesjährigen Generalversammlung wird der 16. März d. J. festgesetzt. Herr Vorsitzender Oeser verliest die Eingänge, darunter die Abmeldung des Herrn Günther Schedewitz. Da die Reigen-Abteilung gesonnen ist, an dem Wettbewerb um die Meisterschaft des S. R.-B. im Reigenfahren mitzustraten, wird den acht Fahrern das Fahrgeld aus dem Fonds für die Reigenabteilung debattelos genehmigt, ebenfalls der Zusatzantrag des Herrn Dietrich betreffs des Fahrgeldes nach Crimmitschau.

Mit sportlichem Gruss All Heil!

Max Oeser, Vorsitzender.

Anton Langfeldt, Schriftführer.

Bezirk Wurzen-Grimma.

Der anhaltenden schlechten Witterung halber, sowie wegen der in Aussicht genommenen Beteiligung an der Versammlung für Bezirksfahrwarte findet die nächste und erste diesjährige Bezirksversammlung Sonntag, den 31. März, nachmittags 3 Uhr, im „Bundes-Kaffee“ in Nerchau bei Kamerad Schindler statt. Es liegen verschiedene Anträge vor, unter anderem auch die „Prämierung für Meistbeteiligung an Bezirksveranstaltungen“. Einer recht zahlreichen Beteiligung entgegensehend, grüsst mit treudeutschem „All Heil!“

Herm. Malke,
Bez.-Vertr.

Max Höppner,
Bez.-Schriftf.

Rundschau.

Industrie.

Continental-Pneumatic. — Continental-Caoutchouc- und Guttapercha-Co., Hannover. — Netto-Preisliste über pneumatische Reifen und sonstige Bedarfsartikel für Radfahr-Zwecke. — Die vornehm ausgestattete Preisliste bringt ausser den Preis-Angaben wertvolle praktische Winke für Montierung und Reparatur der verschiedenen Reifenarten. Wir werden dieselben in den nächsten Nummern mitteilen unter unserer Rubrik: Erfahrungen und Ratschläge. — Besonders hingewiesen sei noch auf den von der Firma erzeugten Carbid-Behälter, den Rahmenschützer, das Continental-Sattelkissen, den Gepäckträger und die Wettermäntel aus wasserdicht gummierten Stoffen, sowie auf den Continental-Motor-Pneumatic für Automobil-Wagen und Equipagen. Siehe zum letzten Punkte auch das Inserat in dieser Nummer! —

Excelsior-Pneumatik. Saison 1901. Netto-Preisliste über Luftreifen und sonstige Gummi-Fabrikate etc. der Fahrrad-Abteilung der Hannov. Gummi-Kamm-Co., Akt.-Ges., Hannover-Limmer. Die Bemühungen der Firma, durch Verwendung bester Rohmaterialien bei peinlich exakter Arbeit dem Excelsior-Pneumatik in der Saison 1900 zu seinen zahlreichen langjährigen Anhängern neue Freunde zu erwerben, sind vom schönsten Erfolg begleitet gewesen, was am besten durch den ganz wesentlich gestiegenen Umsatz im letzten Jahre bewiesen wird. Die in der Saison 1900 gebrachten technischen Verbesserungen des Reifens, bestehend in Verwendung einer hervorragend dehnbaren Stoffeinlage, sowie seitlicher Verstärkung der Laufdecken, haben dem Excelsior-Pneumatik eine bisher an Luftreifen kaum gekannte Elastizität und vor allem Haltbarkeit verliehen, worüber schmeichelhafte Anerkennungen vorliegen. Besonders hingewiesen sei auf einige Zubehörteile. Die Hartgummipumpen sind aus bestem, tiefschwarz poliertem Hartgummi hergestellt und zeichnen sich durch besondere Leichtigkeit und elegantes Aussehen aus. Der Gepäckhalter Excelsior, aus bestem, elastischem Weichgummiband mit einvulkan-

siertem Metallhaken und Oese bestehend, ist ein praktisches und einfaches Befestigungsmittel an der Lenkstange für kleines und grösseres Gepäck. Die Radfahrer-Trinkflasche fasst $\frac{3}{4}$ Liter, hat eine Vorrichtung zur Befestigung an der Lenkstange und ermöglicht durch die Saugeinrichtung ein Trinken während voller Fahrt; besonders für Distanzfahrten wichtig. Der Excelsior-Trinkbecher, aus Hartgummi, zum Zusammenschieben, oder aus Weichgummi, ist bequem in der Tasche mitzuführen, sehr praktisch auf Touren.

Noricum. Für und wider kettenlose Fahrräder wird seit Jahren viel geschrieben. Eine nicht wegzuleugnende Thatsache ist es, dass die „Kettenlosen“, wenn auch langsam, so doch sicher, immer mehr Anhänger finden und dass jeder vorurteilsfreie Fahrer, der einmal eine solche Maschine — wohlverstanden eine gute Marke — benutzte, über die Kettenmaschinen den Stab bricht, namentlich, wenn er Gelegenheit hatte, die Vorzüge der Kettenlosen auf längerer Tour in bergiger Gegend, auf schlechten, staubigen oder kotigen Strassen zu erproben, denn gerade da, wo die Kettenmaschine, auch die beste, versagt, zeigt die Kettenlose ihre Ueberlegenheit. Schlagende Beweise hierfür liefern die Fahrradwerke Cless & Plessing in Graz, bekanntlich das renommierteste Spezialwerk für Kettenlose, in einer mit dem heurigen Katalog zur Verwendung kommenden Zusammenstellung von unverlangt eingegangenen Anerkennungs-schreiben von Fachleuten und Laien aus allen Himmelsgegenden. Trotz des an manchen Plätzen noch bestehenden Vorurteils gegen Kettenlose und trotz des in der Herstellungsweise dieser Maschinengattung begründeten höheren Preises ist der Umsatz in kettenlosen Noricum-Fahrrädern ein stetig wachsender und haben sich die Fahrradwerke Cless & Plessing genötigt gesehen, neben ihren Lagern in Berlin und Hamburg auch hier in Leipzig zur Bequemlichkeit ihrer mitteldeutschen Abnehmer eine Versandstelle zu errichten, die eine reiche Auswahl in allen Modellen umfasst. Die Fahrradwerke Cless & Plessing bringen für die kommende Saison, wie aus ihren Katalogen ersichtlich,

wieder 5 Modelle „Kettenlose“, darunter ein hochelegantes **Transport-Dreirad** auf den Markt, anser diesen Spezialerzeugnissen aber auch, um der Nachfrage nach billigeren Rädern zu genügen, zwei Modelle Herrenmaschinen mit **Kette**, die infolge des durch die „Kettenlosen“ begründeten Renommées der genannten Fabrik überall die beste Aufnahme gefunden haben und dazu beitragen werden, dem Namen „Noricum“ zu einer immer wachsenden Verbreitung und Anerkennung zu verhelfen.

In einfacher, aber in seiner Art sehr geschmackvollen Ausstattung ist der uns vorliegende **Interims-Katalog** über **Westfalen-Räder**, Modell 1901, von der Firma **Bielefelder Maschinen und Fahrradwerke Aug. Göricke** in **Bielefeld** gehalten. In dem Vorworte wird zunächst auf die allgemeine ungünstige Konjunktur der ganzen Fahrradbranche hingewiesen, welche eine ganze Anzahl Fabriken veranlasste, den Betrieb einzustellen und die Warenvorräte zu jedem annehmbaren Preise loszuschlagen. Trotzdem durch dieses Verfahren, so heisst es weiter, naturgemäss alle anderen Fahrradfabriken in Mitleidenschaft gezogen wurden, kann genannte Firma doch mit

noch eingehend zurückzukommen. Erwähnt sei schliesslich noch, dass in dem neuen Fabriketablisement auch die Herstellung von **Milch-Centrifugen**, ein für Fahrradhändler sehr beliebter Nebenartikel, mit aufgenommen wurde. Der Katalog hierüber wird, wie wir erfahren, ebenfalls in Kürze erscheinen.

Ein vollständig stossfreier Motor. Unter den verschiedenen Neuheiten, die uns die Automobil-Industrie beschert hat, und fast tagtäglich bietet, verdient ein neues Motorwagensystem, das hoch über allen anderen Neuanpreisungen steht, ganz besondere Beachtung. Die vor einem Jahre in Köln-Ehrenfeld gegründete Firma **A. Horch & Co.**, welche schon durch den Umbau älterer Motorfahrzeuge vorzüglich bekannt geworden ist, bringt jetzt ihre neuen, gesetzl. geschützten Motorwagen auf den Markt. Die an Hand langjähriger Erfahrungen gebauten Wagen weisen eine ganze Reihe Verbesserungen und Neuerungen auf. Der Viertakt-Motor ist nach einer ganz neuen Idee konstruiert und arbeitet vollständig stossfrei, indem 2 Kolben in demselben Cylinderraum so angeordnet sind, dass die Explosion zwischen diesen er-



voller Befriedigung auf das verfllossene Geschäftsjahr zurückblicken. Die **Westfalen-Räder** führen sich eben dank ihrer vorzüglichen Qualität immer mehr und mehr ein und geniessen sowohl in ganz Deutschland, wie auch im Auslande einen ausgezeichneten Ruf, wovon uns die den Katalogen beigegeführten Zeugnisabschriften einen klaren Beweis liefern. Im verfllossenen Jahre ist der ganze Fabrikationsbetrieb der Firma nach einem neuen, wesentlich vergrösserten Etablisement verlegt worden, von dem wir, dank des Entgegenkommens der erwähnten Firma, unseren Lesern hier eine photographische Aufnahme geben können. Der Katalog enthält weiter die Abbildungen und Beschreibungen der 1901er Modelle der **Westfalen-Räder** in klarer, übersichtlicher Weise angeordnet. Vom billigsten Touren- bis zum feinsten Luxusrade fällt bei allen die schneidige Bauart auf und bürgt das Renommée der **Westfalen-Fahrradwerke** zur Genüge dafür, dass auch in jeder anderen Beziehung aus dieser Fabrik nur das Beste vom Guten auf den Markt gebracht wird. Die besseren Räder werden sämtlich mit **Innenlötung** und zum Teil mit doppeltem, zum Teil mit einfachem **Glockenlager** geliefert und gewinnt man bei Durchsicht des Kataloges den Eindruck, dass an der Ausstattung der Räder überhaupt in keiner Weise gespart wird. Die feineren Modelle werden auch in eleganter **Schilfblumendamazierung** oder ganz vernickelt und damasziert geliefert und dürfte hiermit dem verwöhntesten Geschmack Genüge geleistet sein. Auch neue künstlerische Plakate, sowie neue geschmackvolle **Reklame-Ansichtskarten** bringt die Firma an die Öffentlichkeit und behalten wir uns vor, hierauf, wie auch auf den später erscheinenden Hauptkatalog für Fahrräder

folgt, die beiden Kolben auseinandertreibt und so der eine Kolben den Stoss des andern vollständig aufhebt. Das bei fast allen anderen Wagen so unangenehme Schütteln fällt beim Motorwagen „Horch“ ganz fort. Beide Kolben arbeiten auf nur einer Kurbelwelle und ebenso hat der Motor nur ein Ansaug- und ein Abgas-Ventil. Das System hat sich als vollständig betriebssicher erwiesen und bewährt. Die Wagen sind in allen ihren Teilen äusserst leicht zugänglich. Ketten, die dem Motorwagen-Fahrer so manche unangenehme Stunde bereiten, sind nicht vorhanden, nur ein einziger Riemen, der sich automatisch spannt und den man deshalb fast nie zu kürzen hat, überträgt die Kraft vom Motor auf das Vorgelege. Die Ausstattung der Wagen ist hochelegant. Motorwagenvertreter, Fahrradhändler etc., denen es darum zu thun ist, mit einer leistungsfähigen Firma in Verbindung zu treten, ein System zu vertreiben, welches allen Anforderungen, die man an ein gutes Motorfahrzeug stellen kann, voll und ganz entspricht, werden gut thun, sich mit der Firma **A. Horch & Co., Köln-Ehrenfeld**, in Verbindung zu setzen, die noch einige Vertretungen zu vergeben hat.

Ein Mangel verschiedener Ausstellungen ist es gewesen, dass sie mehr vom pekuniären Gesichtspunkt des Unternehmens aus, als von dem wahren Zwecke der Ausstellungen aus geschaffen worden sind, der doch dahin geht, die Konsumenten in ausgiebigster Weise mit den Gegenständen bekannt zu machen, für welche die Ausstellung entriert wurde. Als eine Ausstellung, welche ganz von dem letzteren Gesichtspunkt aus durchgeführt wird, charakterisiert sich die Grosse Internationale Motor

wagen-Ausstellung zu Hamburg, welche von dem Norddeutschen Fahrradhändler-Verband in der Zeit vom 31. März bis zum 14. April in der Riesenhalle des Velodrom Rotherbaum veranstaltet wird. Die Ausstellung will kräftig Propaganda machen für die allgemeinere Verwendung der Automobile, die naturgemäss auch im innersten Interesse der gesamten Fahrradhändler liegt, von denen ein nicht unbeträchtlicher Teil sich schon dem Vertriebe von Motorfahrzeugen gewidmet hat und ein noch weiterer sich zu widmen gedenkt. Der Leiter der Ausstellung, der erste Vorsitzende des Norddeutschen Fahrradhändler-Verbandes, Herr Max Löffler, Hamburg, Gr. Burstah 36 38, hat deshalb ein umfassendes Agitationswesen eingerichtet, welches sich auf alle möglichen nur in Betracht kommenden Kreise erstreckt, weil gerade eine ausgiebige Agitation dem wahren Interesse sowohl der Fabrikanten von Automobils, als den Händlern mit diesen modernsten Fahrzeugen dient. Die Ausstellung ist in der glücklichen Lage, bei der umfassenden Propaganda nicht sparen zu brauchen, um etwa Ueberschüsse aus der Ausstellung herauszuwirtschaften, sondern ganz abgesehen, dass der Norddeutsche Fahrradhändler-Verband hinter der Ausstellung steht, hat sich auch ein sehr reicher Gönner des Automobilsports in Hamburg, Herr Julius Simmonds, bereit erklärt, die Mehrkosten der Ausstellung zu tragen. Die Grosse Motorwagen-Ausstellung zu Hamburg bietet deshalb, wie keine seitherige ähnliche Ausstellung, den Ausstellern Gelegenheit, die für die Ausstellung gemachte Propaganda ihren eigenen Zwecken dienstbar zu machen.

Das Automobil in Europa. Die bedeutendste Sportzeitung Frankreichs „Le Vélo“ bringt an erster Stelle einen Artikel über das Automobil in Europa. Das Material zu dem Artikel ist entnommen den Berichten der amerikanischen Konsuln und wird nun vom französischen Standpunkt beurteilt, der gerade auf diesem Gebiete interessant ist. Mit Behagen wird zunächst konstatiert, dass Frankreich bei weitem, sowohl nach Zahl der im Betrieb befindlichen Motorwagen als hinsichtlich der Fabrikanten, an der Spitze aller Länder marschieren. Gleich in zweiter Linie wird aber dann Deutschland genannt, wengleich ein ziemlicher Abstand zwischen beiden Ländern vorhanden sei. Die bemerkenswertesten Deutschland betreffenden Sätze lauten in Uebersetzung: „Deutschland steht trotz seines industriellen Aufschwunges noch weit hinter uns. Allerdings teilt man uns mit, dass auf der „Grossen Motorwagen-Ausstellung“, welche im Velodrom zu Hamburg vom 31. März bis zum 14. April stattfindet, Ueberraschungen zu erwarten sind. . . . Im ganzen ist Deutschland hinter uns zurück, aber es rührt sich und verliert nichts aus dem Auge, was auf dem Gebiete des Automobilbaues geschieht und sich vorbereitet.“ Man betrachtet also selbst in Frankreich schon Deutschland als den nächsten Konkurrenten in Europa, mit dem zu rechnen ist. Die übrigen Länder behandelt der Artikel kürzer als Deutschland, dem er ebensoviel Raum als Frankreich selbst eingeräumt hatte. Er rangiert diese Länder ihrer Bedeutung für den Automobilbau und Automobilsport nach in folgender Weise: Belgien, Niederlande, Oesterreich, Italien, Ungarn, Griechenland, Spanien, Schweden und Russland. Zum Schluss wird dann noch das Urteil der amerikanischen Konsuln wiedergegeben, welche ausführen, dass das Automobil das Gefährt der Zukunft sei, Amerika werde aber jedenfalls berufen sein, dem Automobil hinsichtlich Billigkeit und Technik seine Gestalt zu geben. Damit ist jedoch der französische Verfasser des Artikels nicht einverstanden. Er bemerkt, dass Frankreich, welches jetzt zweifellos an der Spitze stehe, niemanden an sich werde vorbeimarschieren lassen. Seine Fabrikanten hätten eben schon einen Vorsprung, und sie besässen die Erfahrung sowie Kapital. — Es mag ja etwas Richtiges in dieser Behauptung liegen, was für den Augenblick zieht, wir konstatieren aber mit Genugthuung, dass man sich in Frankreich durchaus nicht so unbesieglich auf diesem Gebiete fühlt, weil man schon wie oben angeführt, ein besonderes Augenmerk auf dasjenige wirft, was die Hamburger Motorwagen-Ausstellung im April an technischen Ueberraschungen bringen wird.

Auf Strasse und Bahn.

Die Allerhöchsten Bestimmungen über den Kaiserpreis sind nunmehr endgültig getroffen. Derselbe wird für die Zukunft auf der Rennbahn des Sportpark Friedenau ausgefahren. Die erforderlichen Garantien für eine des Preises würdige sportliche Veranstaltung hat ein Komitee übernommen, das aus ehemaligen Vorstandsmitgliedern des Vereins für Velociped-Wettfahren, auf dessen Bahn (Halensee) früher der Kaiserpreis ausgefahren wurde, den Herren: Gust. Fournier, Böhme und Heineke und dem Direktor des Sportpark Friedenau, Herrn Hölscher, zusammengesetzt ist. In diesem Jahre gelangt der Kaiserpreis am Sonntag, den 2. Juni, zur Entscheidung.

Erfahrungen und Ratschläge.

Defekte Reifen mit Zuckerwasser zu behandeln. Ist der Reifen verletzt oder porös, so behandelt man denselben wie folgt: Man nehme einen Eierbecher voll Staubzucker und menge denselben mit Wasser, bis der Zucker ganz aufgegangen ist. Dann entferne man das Ventil und spritze die Auflösung mit einer kleinen Glasspritze ein, worauf der Reifen wieder luftdicht wird. Nach 10 bis 20 km wird man erst den vollen Erfolg sehen, da bis dahin die Auflösung durch das Rotieren des Rades auf den ganzen Schlauch verteilt wurde. Ein Radfahrer fuhr 14 Monate ohne aufzupumpen mit einem derartig präparierten Schlauche. — So schreibt der „Cyclists Touring Club“. — Wer probiert's?

Briefkasten.

Herrn F. W. König, Obergärtnerei. Mit Dank erhalten. Weiteren Einsendungen sieht mit Vergnügen entgegen
Dein B. Böhm.

Herrn Sack, L.-G. So mag es an dieser Stelle mitgeteilt sein: Die Herren Heller und Hamel haben je 10 Mk. zur Verschönerung des 10jährigen Stiftungsfestes des R.-V. zu Möckern 1891 bereitwilligst zur Verfügung gestellt. — Aber ein andermal, bitte, nicht gleich so grob. —

Herrn R. K., P. Lag an Differenzen mit der Druckerei. Wird in nächster Zeit wieder ins alte Gleis kommen. —

Herrn A. S., C. Mit Dank erhalten. Kommt als Leitartikel in einer der nächsten Nummern.

Vermischtes.

Dr. Eduard Miglitz, der Gründer und erste Vorsitzende des Bundes Deutscher Herrenfahrer-Verbände Oesterreichs, ist wegen beruflicher Ueberbürdung von der Leitung desselben zurückgetreten. Hierzu schreibt der Radfahrersport: Noch vor einem Jahre hätte dieser Rücktritt als eine Katastrophe für die junge Organisation bezeichnet werden müssen, und es entspricht dem Mannesmut, der Ehrenhaftigkeit und den idealen Anschauungen des bisherigen ersten Vorsitzenden, dass er unter persönlicher Ueberanstrengung die Leitung des Bundes in der Hand behielt, bis nach seiner Ueberzeugung eine weitere durch einen Personenwechsel mögliche Gefahr für unseren Bund ausgeschlossen war. Der frühere Führer der in dem Kartell vereinigten alpenländischen Landesverbände erfreute sich schon als solcher der Hochachtung der gesamten organisierten Radfahrerschaft in Oesterreich. Dr. Eduard Miglitz hatte niemals persönliche Widersacher, niemals Feinde. Seine Ueberzeugungstreue, die Konsequenz in seinen Handlungen, seine sportlichen Kenntnisse und nicht zuletzt seine immer von nivelierenden Bestrebungen geleitete Objektivität brachten aber auch diejenigen, welche früher seine sachlichen Gegner waren und es damals sein mussten, unter den Einfluss seiner energischen aber liebenswürdigen Individualität.

Erfolge deutscher Erzeugnisse im Auslande. Am 17. Febr. 1901 fanden in Pau (Südfrankreich) die vom Automobil-Club Bearnats ausgeschriebenen Automobil-Rennen, welche infolge der ausgesetzten hohen Preise eine grosse Zahl der hervorragendsten Automobilisten angelockt

Auflösung der „Rätselhaften Inschrift“ von Seite 49

Brennabor

wählt jeder vorsichtige und erfahrene Sportsmann.

hatten, statt. Leider zeigte sich das Wetter dem Unternehmen nicht sehr günstig, die Fahrer hatten viel unter Schnee und Kälte zu leiden und blieb diese Ungunst selbstverständlich auch auf die Fahrzeuge nicht ohne Einfluss. Einzelne der Konkurrenten sahen sich infolgedessen gezwungen, unterwegs aufzugeben. Trotz aller Hindernisse gelang es dem Ersten, die 230 km lange Strecke in der Rekordzeit von 4 Stunden 20 Minuten hinter sich zu bringen und ist es uns eine Freude berichten zu können, dass der 30 HP. Wagen des Siegers mit Continental-Automobil-Pneumatik, welcher sich nach dem Renner ohne jeglichen Defekt zeigte, montiert war. Ein ehrendes Zeugnis für unsere deutsche Industrie und vor allem für die Continental Caoutchouc- und Gutta-percha-Compagnie, Hannover, wenn man bei einer Belastung von 1200 kg die Durchschnittsgeschwindigkeit von 75 km pro Stunde, gleich einer Maximalgeschwindigkeit von 90 km, in Betracht zieht.

Deutsches Sportfest, veranstaltet vom Verein Sportplatz zu Leipzig am 23. Februar d. J. — Das durchdacht angelegte und geschickt durchgeführte Fest, bei dem Turnen, Fechten und Radfahren vereint geboten wurden, nahm einen glänzenden Verlauf und bedeutet einen vollen Erfolg der veranstaltenden Körperschaft, deren Verdienste um die Förderung des Sportes in Leipzig von jedermann rückhaltlos anerkannt werden. Das Publikum war von dem Gebotenen hochbefriedigt. Wir bedauern lebhaft, wegen Raummangels nicht näher auf das Fest eingehen zu können, werden aber — wenigstens in Bezug auf das Reigenfahren — in einer unserer nächsten Nummern darauf zurückkommen.

Grosse internationale Automobil-Ausstellung zu Hamburg. Die Leitung der für diese Ausstellung vorgesehenen Abteilung für einschlägige Litteratur, Wegekarten etc., hat der allbekannte Touristiker und Sportschriftsteller Herr Gregers Nissen, Vorsitzender des Norddeutschen Radfahrer-Bundes, in dankenswerter Weise übernommen. Wir bringen dies hiermit zur allgemeinen Kenntnis mit der Bitte, alle hierauf bezüglichen Anfragen etc. direkt an Herrn Gregers Nissen, Altona, Eimsbüttelerstrasse 70, richten zu wollen.

Eine gute und verlässliche Oellaterne leistet unter Umständen weit bessere Dienste als eine Acetylenlampe. Letztere giebt allerdings ein weit helleres Licht, aber die Manipulationen, welche notwendig sind, um diese Lampen mit Erfolg zu benutzen, sind höchst lästig. Besonders bei finsterner Nacht, auf einsamer Landstrasse kann einem eine solche Laterne zur Verzweiflung bringen. Entweder ist sie ausgebrannt und muss frisch gefüllt werden, was in der Finsternis eine nette Beschäftigung ist, oder sie versagt überhaupt. Ein wahrer Schund sind auch die sogenannten Patronen-Laternen. Lässt man die mit Carbide gefüllte Patrone ganz ausbrennen, was jedoch nur bei längerer Fahrt möglich ist, dann geht die Sache noch leidlich, fährt man aber beispielsweise eine halbe Stunde und löscht dann ab, so lässt sich später bei der Rückfahrt oder Weiterfahrt mit dieser Patrone kein brauchbares Licht mehr erzielen. Die Sache kommt

demnach ziemlich kostspielig. Ganz anders die Oellaterne, wenn sie gut und praktisch konstruiert und nicht eine sogenannte „Zugabe“-Lampe ist. Sie versagt fast nie den Dienst und kann im Augenblicke in Funktion gesetzt oder abgelöscht werden, ohne den bekannten widerlichen Gestank zu verbreiten. Von den im Gebrauche befindlichen Acetylenlampen-Modellen vermag höchstens ein Viertel den Anforderungen zu genügen, drei Viertel sind gedankenlos zusammenkonstruierter Schund, sogenannte Dutzendware, welche nur durch Reklame an den Mann gebracht wird. Die Zeit der Oellaterne ist nach der Ansicht des Schreibers dieser Zeilen noch lange nicht abgelaufen.

D. ö. Radf.

Was sagen Radler und Radlerin beim Abschied? Der Radler schwingt sich aufs Rad und ruft: „All Heil!“ Und die Radlerin? Sie sieht sich um und fragt: „Sitze ich auch gut?“

Oe. T.-Cl.

Nachtrag.

Bestätigt werden als bundesangehörige Vereine:

- R.-V. Windsbraut, Leipzig-Plagwitz.
- R.-V. Güterzug, Wurzen.
- R.-V. Männerclub Germania, Markneukirchen.

Neuangemeldete Mitglieder.

15 Neuanmeldungen. No. 7530—7544.

Bezirk Altenburg.

- 7542. Hermann Freter, Geschäftsführer, Altenburg, S.-A., Pauritzergasse.
- 7543. Curt Kreuziger, Gärtner, Altenburg, S.-A., Schmöllnische Vorstadt.
- 7544. Lina Sieber, Altenburg, Pauritzergasse 59.

Bezirk Leipzig.

- 7531. Woldemar von der Emden, Kaufmann, Leipzig, Hainstr. 10.
- 7532. J. H. Kurt Kalb, Kaufmann, Leipzig-Lindenau, Josefstr. 27.
- 7533. Richard Tomschack, Steindrucker, Leipzig-Plagwitz, Ziegelstr. 15.
- 7534. K. Otto Vetter, Expedient, Leipzig-Lindenau, Merseburgerstr. 52, III.
- 7535. A. Karl Sommer, Schlosser, L.-Lindenau, Hohe Strasse 5.
- 7536. Paul Müller, Eisendreher, L.-Plagwitz, Mühlenstrasse 50, I.
- 7537. Paul Otto Schulze, Schlosser, L.-Lindenau, Lindenstrasse 2, II.
- 7538. Richard Diedemann, Kaufmann, L.-Plagwitz, Zimmerstrasse 3.
- 7539. Franz Curt Friedemann, Steindrucker, Böhlitz-Ehrenberg, Leipziger Str. 64.
- 7540. Walter Seidel, Kaufmann, L.-Lindenau, Josephstrasse 28, II.

7541. Emil Patzschke, Schlosser, L. Kleinzschocher, Antonienstr. 32.

Bezirk Plauen.

7530. Paul Regenfuss, Tampurierer, Plauen i. V., Bejerstrasse 11.

Kein Rosten mehr!

Die Chemische Fabrik von Wilhelm Schön, Werdau, liefert anerkannt bestes

Fahrrad-Rostschutz-Oel.

Durch Adolf Schön, Werdau, Generalvertreter d. F.



Special = Fabrik / Fahrrad = Sattel u. = Taschen. Export nach allen Ländern.

anatomisch vollendet!

Anerkannt herrorragendste Qualitätsmarke!

Fr. Stephan, Mühlhausen i. Thür.

Swingia = Fahrradsattel

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg
 Herzogl. Sächs. Kunststickerei-Anstalt.
Radfahrer-Banner u. -Standarten.
 Sämtliche Vereinsbedarfartikel.
 Kataloge gratis und franko.



Clubabzeichen, Orden, Ehrenzeichen,
 Medaillen, Schlipsnadeln, Festzelchen etc.
 liefert in nur bester Ausführung billigt
Brehmer's Gravir- u. Prägeanstalt, Markneukirchen.
Achtung! Meine Emaillezeichen sind keine Gusswaare, sondern in scharfer, massiver Prägung ausgeführt.
 Muster free. geg. free. Preisliste gratis.



Clubabzeichen
 emailirt in bester Ausführung.
Otto Riedel, Zwickau / S.
 Vorstandsabz. - Ehrenpreise -
 Gravattennadeln - Fahnenmangel u. Schilder.

Erste Fahrrad- u. Nähmaschinenfabrik

sucht zum Verkauf ihrer garantiert erstklassigen Erzeugnisse

solvente Herren,

auch solche, die dieses als Neben-Erwerb betreiben wollen.

Leichter Verkauf, da Fabrikat sehr gut eingeführt.

Offerten erbitte unter **M. G.** an die Exped. dieser Zeitung, Leipzig, Kurprinzstr. 3.

Union- früher Pfeil-Fahrrad-Werke
Bock & Comp., Cöln-Meissen
 hochleistungsfähig

empfehlen ihre neuesten Unionräder und Rahmen (Modell 1899) in vorzüglichster Konstruktion und Ausführung unter weitestgehendster Garantie.



Motordreiräder
 sowie **Automobilien-Wagen** für sportliche und gewerbliche Zwecke.
 Alle Arten **Motore** werden auch ohne Fahrzeuge abgegeben.
Moritz Hille, Motorenfabrik, Dresden-Löbtau.
 247]

Diplome,
 Vereins- und Festabzeichen
 Schärpen,
 Banner-Schleifen.



Fahnenstickerei
 von **Rich. Mühlmann, Plauen i. V.**
 Wirkliche Handstickerei
 echt unter Garantie! echt

Fahnen-Nägel,
 Fahnen-Ringe,
 Fahnen-Spitzen,
 Brustabzeichen, gestickt,
 Flaggen
 in Welle u. Baumw.

Radfahrer etc.,

welche sich durch Verkauf von nur erstklassigen Fabrikaten in **Fahrrädern, Nähmaschinen, Wringmaschinen** und **Zubehörteilen** einen bedeutenden Neben-Erwerb schaffen wollen, belieben Adresse unter **R. E.** an die Expedition der Sächsischen Radfahrer-Zeitung einzusenden.

Leichter Verkauf, weil Fabrikat sehr gut eingeführt.

Vertrauenssache

ist das Reifengeschäft, weil selbst der tüchtigste Fachmann äusserlich kaum einen schlechten Reifen von einem guten unterscheiden kann. **Vertrauen Sie** allein Ihrer Erfahrung und kaufen Sie einen Reifen, der sich stets gut bewährt hat, den **Excelsior Pneumatic**.

„PRESTO“-Räder

solide, zuverlässige Bauart,
spielend leichter Lauf,
elegante Ausstattung,
tadellose Emallierung und
Vernickelung.

Presto-Fahrradwerke
Günther & Co.
Commandit-Gesellschaft
Chemnitz i. S.

Erfolge in Saison 1899:

283 erste, 113 zweite, 76 dritte Preise, 9 Meisterschaften.



LEPPER'S
UNIVERSAL-SATTEL
D.R.P. 118653
Bester Sattel weil jedem Gesäss angepasst werden kann. Cataloge gratis u. franco. Muster zu Diensten.
BIELEFELDER FAHRRAD-SATTEL u. TASCHENFABRIK
L. LEPPER, BIELEFELD.

Jedermann Schnellzeichner



vor Publikum, ohne je gezeichnet zu haben, mittels der von mir erfundenen präparierten Geheimblätter. Sturm. Beifall zu erzeugen. **Misslingen unmöglich.** Lebensgr. ber. Männer, Karikaturen, Seebilder etc., auch nach jeder Photographie. Hunderte Atteste. Nachahmungen weise man zurück!
Muster 60 Pfg. 1 Dtzd. 7 Mk., 1/2 Dtzd. 4 Mk. 50 Pfg.
Katalog mit 100 Abbildungen gratis.

A. Deutsch, Leipzig 52.



Regina-Fahrräder

sind solid, leicht laufend und elegant, mit neuesten, eigenen Verbesserungen.

Gold. Medaille.

Preise billigst.

Friemann & Wolf

Zwickau i. S.

Regina-Fahrradwerke
Gegründet 1888.

Unübertroffen

in jeder Beziehung sind die neuen Modelle unserer mit Recht so ausserordentlich beliebten

* Excelsior-Räder. *

Der reichhaltige 1901 Katalog steht den Interessenten gern gratis und franko zur Verfügung.

Excelsior-Fahrradwerke, Gebr. Conrad,
Brandenburg a. H.



Wo noch nicht vertreten,
Vertreter gesucht.



PFEIL-FAHRRÄDER.

Neue Modelle mit Patent-Cylindergetriebe lieferbar.

Stabil!



Elegant!

Claes & Flentje, Mühlhausen i. Th.

Engros-Vertrieb für Königreich Sachsen und Herzogtum Sachsen-Altenburg etc.:
 Wilhelm Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3.

Kein Radfahrer ohne Zucker!

- Zucker schafft Muskelkraft.
- Zucker erhält die Muskelkraft.
- Zucker bekämpft das Durstgefühl.
- Zucker verscheucht jede Müdigkeit.